

REMIXING

CULTURE

E22  
ESCH2022.LU

obeler  
fenneng:beetebuerg:  
hunchereng  
närzeng

eis gemeng

# eise : buet

N° 111  
03 • 2020

## Zukunftsvision

Bettemburg baut die Schulinfrastrukturen aus und auch pädagogisch kommt frischer Wind in die Schulen.

S • 4

## Plaz fir d'Erënnerung

Den 2. Weltkrieg krut och eis Gemeng ze spieren. Zweek Monumenter erënneren u Bierger, déi hiert Liewen deemools verluer hunn.

S • 20

## Le tri est important!

Ceux qui trient économisent de l'argent. Vous trouverez ici toutes les informations sur la nouvelle gestion des déchets.

S • 24



BETTEMBOURG.LU

obeler:  
fenneng:beetebuerg:  
hunchereng  
näerzeng

eis gemeng

# : WOU MER ZESUMME WUESSEN.

*Innovativ léiere mat engem neie Konzept an engem neie  
Bildungshaus. Léierpersonal an Educateure ginn Hand an  
Hand a bereeden eis Kanner op d'Zukunft vir.*

**BEI EIS ZU BEETEBUERG.**

# ÉDITORIAL

## Léif Matbiergerinnen a Matbierger,

**L** Mir hunn eis Offer u Kannerbetreierung staark ausgebaut: mat weidere Plazen an der Sportshal an am Sonnepavillon zu Nierzeng, mam neie Reebou-Pavillon a mat enger innovativer Bëschcrèche Kokopelli. Déi nei Maison Relais bei der Reebou-Schoul dierft nächst Rentrée hir Dieren opmaachen.

Mir preparéieren eis weider op d'Zukunft. Mir wëllen neie Wunnraum fir déi nächst Generatiounen schaffen an dofir brauche mer eng weider Schoul a Betreierungsstrukturen an eiser Gemeng.

Schoul a Maison Relais sollen an Zukunft nach méi enk als „Bildungshaus“ zesummeschaffen. Dëst pädagogescht Konzept gouf ënnert dem Impuls vun eisem Léierpersonal an eisen Educateuren fir déi nei Schoul ausgeschafft. Dësen neien Usatz soll op eis véier Schoulsiten adaptéiert ginn. Fir dëst Objektiv z'erreechen, hu mir eis e Plang ginn, fir eis Schoulen ze moderniséieren. An dësem Buet stelle mer Iech vir, wéi aus eise Schoulen an dennächste Joer Bildungshaiser ginn.

### Responsabel a solidaresch bleiwen

Dëser Deeg fänkt de Projet „Route de Peppange“ un. Dës Strooss gëtt endlech méi attraktiv a méi sécher amenagéiert. Informatiounen, wéi de Chantier organiséiert gëtt, fännt Dir an dësem Buet an aktualiséiert ëmmer iwwee eise Site, eis City-App an déi sozial Medien.

Mir hunn eis an de leschte Méint der Corona-Situatioun ugepasst a probéiert dat Bescht doraus ze maachen. Mir mussen elo weider responsabel a solidaresch bleiwen. Passt op Iech an Är Matmënschen op.

## Chères concitoyennes, chers concitoyens,

**F** Nous avons considérablement élargi l'offre en structures d'accueil par des places supplémentaires au centre sportif et au Sonnepavillon à Noertzange, par le nouveau Reebou-Pavillon et par une crèche novatrice en forêt, le «Kokopelli».

Nous continuons à nous préparer aux défis de l'avenir. Comme nous devons créer des logements pour les générations futures, la commune aura besoin d'une quatrième école et d'offres d'accueil supplémentaires.

Écoles et structures d'accueil collaboreront davantage à l'avenir en tant que «Maisons d'éducation». Les enseignants et éducateurs ont élaboré un concept pédagogique pour la nouvelle école, lequel sera adapté à tous les sites scolaires. Pour atteindre cet objectif, nous avons défini une feuille de route pour moderniser nos infrastructures dans les prochaines années. Dans cette édition du Buet, nous vous présentons comment nos écoles vont se transformer en Maisons d'éducation.

### Responsables et solidaires

Le projet «Route de Peppange» vient de démarrer. Cet axe principal sera enfin réaménagé et sécurisé. Vous trouverez des informations sur l'organisation du chantier dans ce Buet, lesquelles seront mises à jour sur notre site, la City-App et les réseaux sociaux.

Nous faisons toujours face à une crise sanitaire sans précédent. Ce n'est pas le moment pour décourager. Il faut que nous soyons davantage responsables et solidaires. Prenons soins de nous et de nos voisins.



Äre Buergermeeschter  
Votre bourgmestre

LAURENT ZEIMET

LE MAIRE  
À L'ÉCOUTE

RDV PAR TÉLÉPHONE  
51 80 80 2304



# ZUSAMMEN IN DIE ZUKUNFT WACHSEN





**D** Im Bereich der lokalen Schul- und Betreuungsstrukturen kommt in den nächsten Jahren einiges in Bewegung. Mehrere größere Projekte stehen auf dem Programm, darunter der Bau eines neuen Bildungshauses am Krakelshaff. Aber auch in Nörtzingen und im Zentrum von Bettemburg werden die schulischen Einrichtungen der stetig wachsenden Nachfrage angepasst. Ziel ist es, moderne und durchdachte Strukturen zu schaffen, die den Kindern alle Möglichkeiten bieten, sich optimal zu entwickeln.

**F** Dans les années à venir, il va y avoir du mouvement au niveau des structures scolaires et d'accueil locales. Plusieurs projets d'envergure sont à l'ordre du jour, parmi lesquels la construction d'un nouveau centre pédagogique au Krakelshaff. À Noertzange et dans le centre de Bettembourg, les établissements scolaires seront également adaptés à une demande sans cesse croissante. Objectif? Créer des structures modernes et bien pensées afin de permettre aux élèves de se développer dans un cadre optimal.

**D** Schaut man sich die demografische Entwicklung der Gemeinde Bettemburg an, ist über die letzten Jahre ein kontinuierliches Bevölkerungswachstum zu erkennen. Prognosen zufolge wird die Zahl der Einwohner voraussichtlich um 1,5 % pro Jahr ansteigen. Damit geht auch eine steigende Nachfrage an Schul- und Betreuungseinrichtungen einher. Diesem Bedarf möchte die Gemeinde nachkommen und hat sich daher Gedanken gemacht, wie man für die Zukunft vorsorgen kann. „Wir wollen der Entwicklung nicht hinterherrennen, sondern ihr vorgreifen“, erklärt die zuständige Schulschöfin Josée Lorsché.

### Fundierte Analyse

Zusammen mit dem Ingenieurbüro MC Luxembourg wurde die aktuelle Situation unter die Lupe genommen. Die demografische Entwicklung der letzten Jahre sowie der Anstieg der Schüler wurden genauestens analysiert. Basierend auf diesen Analysen wurde in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro, den Eltern, dem Lehr- und Betreuungspersonal und dem Bildungsministerium ein Masterplan ausgearbeitet.

„Vor zwei Jahren haben wir mit den Analysen sowie der Planung begonnen, und kürzlich wurde nun der Masterplan fertiggestellt“, bestätigt Bürgermeister Laurent Zeimet. Er fasst alle wichtigen Eckpunkte für den zukünftigen Ausbau der schulischen Infrastrukturen zusammen. Darüber hinaus beinhaltet der Masterplan erste Vorschläge, wie die Gebäude zusammengesetzt sein könnten.

Ziel ist es, energetisch, technisch und qualitativ optimierte Infrastrukturen zu schaffen, um die Nachhaltigkeit zu garantieren. Feststeht, dass die Zahl der Schüler wie auch die Anzahl der benötigten Klassen in Zukunft um 25 % ansteigen werden. Um dieser Prognose gerecht zu werden, muss Raum geschaffen werden. In einem ersten Schritt wurde dies bereits mit dem Bau der Maison Relais der Reebou-Schoul in Angriff genommen. Diese wird Ende 2021 ihre Türen öffnen.

### Neue Bildungshäuser

In einer ersten Phase soll ein ganz neues Bildungshaus am Krakelshaff (2)\* entstehen. Sobald der Bau des Gebäudes des Service d'éducation et d'accueil (SEA) der Reebou-Schoul (1)\* abgeschlossen ist, läuft das Bauprojekt an. Das Bildungshaus soll Platz für rund 366 Kinder (davon 240 SEA) bieten und insgesamt 19 Schulklassen unterbringen. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich 2022 beginnen und etwa zwei Jahre dauern.

Auch Nörtzingen (3)\* soll innerhalb der nächsten fünf Jahre ein Bildungshaus erhalten. Die Bauarbeiten werden hier voraussichtlich Anfang 2023 beginnen und ebenfalls zwei Jahre dauern. Entstanden wird das neue Gebäude auf dem aktuellen Fußballgelände der Sonneschoul. „Wir möchten das Gelände so nutzen, dass die Sonneschoul während des Baus bestehen bleibt und die Schüler dann nach der Fertigstellung in das neue Gebäude umziehen. Anschließend wird das heutige Gebäude der Sonneschoul abgerissen“, erklärt Bürgermeister Laurent Zeimet. Auf diese Weise hoffe man, den Schulablauf durch die Bauarbeiten nicht zu beeinträchtigen.

In einer letzten Phase wird schließlich die Schoul am Duerf (4)\* komplett saniert. Die Raumgestaltung soll vollständig umgeändert werden. Dieses Projekt wird allerdings erst in den kommenden zehn Jahren umgesetzt.

Die Renovierungsarbeiten würden erst nach Fertigstellung des Bildungshauses am Krakelshaff und der Sonneschoul in Nörtzingen beginnen können, bestätigt Laurent Zeimet.

### Ein innovatives Konzept

Mit der Planung des Bildungshauses am Krakelshaff geht auch die Planung eines neuen pädagogischen Konzepts einher. „Mit dem Bau dieses Bildungshauses hat der Schöffenrat beschlossen, dass man auch bei der Unterrichtsgestaltung neue Wege gehen möchte. Wir haben gemeinsam definiert, welche Aufgaben eine Schule eigentlich erfüllen sollte“, so Josée Lorsché. Richtungsweisend war dabei das Vorhaben, vom traditionellen Frontalunterricht abzurücken und Platz für andere Lernmöglichkeiten zu schaffen. „Heute wissen wir, dass der typische Frontalunterricht nicht für jedes Kind die geeignete Lernmethode darstellt. Um den Erwerb von Wissen zu fördern und nachhaltig zu festigen, müssen wir den Kindern die Möglichkeit geben, eigenständig zu experimentieren, Sachverhalte mit allen Sinnen wahrzunehmen und sich mit anderen auszutauschen“, erläutert Josée Lorsché.

Darüber hinaus sieht das Konzept vor, dass der Service d'éducation et d'accueil (SEA) und das Lehrpersonal Hand in Hand arbeiten. Der stetig wachsende Bedarf an ganztägigen Betreuungsstrukturen



**dass sich in Indien die größte Schule der Welt befindet? Die Privatschule City Montessori in Lucknow hat mehr als 52.000 Schüler.**





neuen Bildungshaus sinnvoll für Schüler nutzbar zu machen.

„Da viele Kinder den ganzen Tag in diesen Strukturen verbringen, sieht das Konzept vor, die Räume so zu gestalten, dass sie eine Wohlfühlatmosphäre ausstrahlen und die Kinder sich hier willkommen fühlen“, erläutert Karin Doberer, Leiterin des Planungsbüros „LernLandschaft“.

Das pädagogische Konzept ist die Grundlage, auf der anschließend der architektonische Teil des neuen Bildungshauses am Krakelshaff geplant werden soll. Vorgesehen ist darüber hinaus, das Konzept allmählich in allen Bettemberger Bildungshäusern umzusetzen.

beeinflusst auch die Infrastrukturen und die Funktionsweise der schulischen und außerschulischen Einrichtungen. Das Gebäude des neuen Bildungshauses am Krakelshaff soll so konzipiert sein, dass die Betreuungsstruktur nicht von der Schule getrennt, sondern darin inbegriffen ist. Das Personal arbeitet somit in einem Team zusammen. „In Zukunft möchten wir die Schule und das SEA unter einem Dach vereinen“, erklärt Josée Lorsché. Aus diesem Grund wurde das pädagogische Konzept in Zusammenarbeit mit dem SEA-Personal, dem Schulpersonal und dem Planungsbüro „LernLandschaft“ ausgearbeitet. In mehreren Workshops haben die Arbeitsgruppen ermittelt, welcher Bedarf für beide Seiten besteht,

welche Räumlichkeiten benötigt werden und wie die verschiedenen Arbeitsabläufe des formalen und non-formalen Unterrichts aussehen. Auf dieser Basis haben die Arbeitsgruppen ausgearbeitet, welche Räumlichkeiten das Bildungshaus benötigt und wie diese optimal genutzt werden können. Es soll Räume geben, die gemeinsam genutzt werden, und andere, die ausschließlich für den schulischen Bereich oder für das SEA zur Verfügung stehen. Die Ergebnisse der Workshops und aktiven Zusammenarbeit von SEA, Lehrpersonal und dem Büro „LernLandschaft“ wurden in einem sogenannten „pädagogischen Raumkonzept“ zusammengefasst (Details S. 8). Eine der Grundideen ist es, alle Flächen im



\* siehe Karte S. 11



## ECKPUNKTE DES „PÄDAGOGISCHEN RAUMKONZEPTS“

### Das Prinzip „Marktplatz“

Mit dem erarbeiteten „pädagogischen Raumkonzept“ wird erweiterter Lernraum und Gemeinschaftsbereiche zum Lernen geschaffen. Alle Räume sollen optimal ausgenutzt werden, ohne Platz zu verschwenden. Zum Beispiel wird es keine Flure mehr innerhalb der Bildungshäuser geben, sondern werden durch Gemeinschaftsbereiche, sogenannte Marktplätze, ersetzt. Diese können als Unterrichtsräume außerhalb der Klasse genutzt werden, um in Gruppen oder auch mit mehreren Klassen zu arbeiten. Zudem sollen sie den Schülern einen Rückzugsort bieten, wo sie alleine oder gemeinsam ihre Aufgaben erledigen, im Stehen, Sitzen oder sogar Liegen, und sich gegenseitig helfen. Für das SEA kann dieser Marktplatz ein Ort sein, an dem gemeinsame Aktivitäten organisiert werden oder der von den Schülern als Rückzugsort genutzt werden kann.

### Flexibler Raumaufbau

Die Klassenräume können schnell und einfach umfunktioniert werden: anhand mobiler Tafeln, die eventuell auch von der Wand abgenommen werden können, oder speziell geformter Tische, die auf unterschiedliche Weise zu Gemeinschaftstischen zusammengestellt werden können.

### Akustik und Helligkeit

Das Bildungshaus soll mit speziellen Wand- und Bodenbelägen ausgestattet sein. Diese sorgen für eine gute Akustik im Gebäude und begünstigen dadurch die Konzentrationsfähigkeit der Schüler. Angenehme Bodenbeläge schaffen unter anderem eine gewisse Gemütlichkeit und Wohlfühlatmosphäre.

Die neuen Gebäude werden darüber hinaus hell und freundlich gestaltet. Große Fenster sind ein wichtiges Element um das Gebäude herum, aber auch im Innenraum. Von den Klassenräumen aus sollen große Fenster den Blick zu den erwähnten Marktplätzen ermöglichen. Dadurch kann eine Atmosphäre des gemeinsamen Arbeitens geschaffen werden, ohne die Schüler in ihren einzelnen Klassen zu isolieren.

QR-Code scannen & Interview anschauen!

Scannez le code QR & regardez l'interview!



«>>>»  
De Campus Reebou soll ab der Rentrée 2021/22 als 1. Bildungshaus funktionieren.

Laurent Zeimet  
Bürgermeister / Bourgmestre



«<<<»»  
Mir mussen Kanner anescht op hir Zukunft virbereeden.

Josée Lorsché  
Zuständige Schöffin für Schule und Betreuung  
Échevine déléguée à la politique scolaire et aux services d'éducation et d'accueil

Für Sie da! • À votre écoute!

Service scolaire

T. 51 80 80 -2823

service.scolaire@bettembourg.lu

beetebuenger-schoulen.lu

SEA

T. 621 886 840

sea.secretariat@bettembourg.lu

seabeetebuerg.lu



+ INFOS

Im Schoulbuet 2020 | 2021 oder auf der Website der Gemeinde.

Veillez consulter le Schoulbuet 2020 | 2021 ou le site Internet de la commune.

[www.beetebuerg.lu](http://www.beetebuerg.lu)



# GRANDIR ENSEMBLE DANS LE FUTUR

**F** En observant l'évolution démographique de la commune de Bettembourg, force est de constater la croissance continue de la population au cours des dernières années. Selon les prévisions, le nombre d'habitants devrait augmenter de 1,5% par an. Cela s'accompagne d'une demande croissante de structures scolaires et d'accueil. La commune veut répondre à ce besoin et a donc réfléchi à la manière de prendre les devants. «Nous ne voulons pas courir après le développement, mais l'anticiper», explique Josée Lorsché, échevine chargée de l'enseignement.



## *Analyse approfondie*

En collaboration avec le bureau d'études MC Luxembourg, la situation actuelle a été examinée de près. L'évolution démographique de ces dernières années et l'augmentation du nombre d'élèves ont été analysées en détail. Sur base de ces données, un plan directeur a été élaboré en coopération avec le bureau d'études, les parents, le personnel enseignant

et d'accueil ainsi que le ministère de l'Éducation. «Il y a deux ans, nous avons commencé par les analyses ainsi que la planification, et le plan directeur est désormais achevé depuis peu», confirme le bourgmestre Laurent Zeimet. Ce document résume tous les points clés pour l'expansion future des infrastructures scolaires. Il contient également les premières propositions sur la manière dont

les bâtiments pourraient être agencés.

L'objectif est de créer des infrastructures optimisées en termes d'énergie, de technologie et de qualité, afin de garantir leur durabilité. Il est acquis que le nombre d'élèves ainsi que le nombre de classes nécessaires augmenteront de 25% à l'avenir. Pour répondre à cette prévision,

de l'espace doit être créé. Cette question a déjà été abordée avec, dans un premier temps, la construction de la Maison Relais de la «Reebou-Schoul» qui ouvrira ses portes à la fin de l'année 2021.

### Nouveaux centres pédagogiques

Dans une première phase, un tout nouveau centre pédagogique doit être construit au Krakelshaff (2)\*. Dès que la construction du bâtiment du Service d'éducation et d'accueil (SEA) de la «Reebou-Schoul» (1)\* sera terminée, le projet de construction sera lancé. Le centre pédagogique pourra accueillir quelque 366 élèves (240 places SEA) et comptera ainsi 19 classes. Les travaux de construction devraient commencer en 2022 et durer environ deux ans.

Noertzange (3)\* doit également recevoir un centre pédagogique dans les cinq prochaines années. Les travaux de construction devraient commencer début 2023 et durer également deux ans. Le centre pédagogique sera construit sur l'actuel terrain de football de la «Sonneschoul». «Nous aimerions utiliser le site de manière à ce que la 'Sonneschoul' reste en place pendant la construction et que les élèves emménagent dans le nouveau bâtiment une fois celle-ci achevée. La 'Sonneschoul' existante sera alors démolie», explique le bourgmestre Laurent Zeimet. Espérons ainsi que les travaux de construction n'entraveront pas le fonctionnement de l'école.

Dans une dernière phase, la «Schoul am Duerf» (4)\* sera entièrement rénovée. L'aménagement intérieur doit être complètement modifié. Ce projet ne sera toutefois mis en œuvre que dans les dix prochaines années.

\* voir plan p.11

Laurent Zeimet confirme que les travaux de rénovation ne commenceront pas tant que le centre pédagogique du Krakelshaff et de la «Sonneschoul» à Noertzange ne seront pas terminés.

### Un concept novateur

La planification du centre pédagogique au Krakelshaff va de pair avec la planification d'un nouveau concept pédagogique. «Avec la construction de ce centre pédagogique, le collège échevinal a choisi d'innover également dans les méthodes d'enseignement. Nous avons défini ensemble les tâches qu'une école doit réellement accomplir», explique Josée Lorsché. À cet égard, l'élément déterminant a été le souhait de s'éloigner de l'enseignement frontal traditionnel et de faire de la place à d'autres formes d'apprentissage. «Nous savons aujourd'hui que l'enseignement frontal typique n'est pas la méthode d'apprentissage qui convient à chaque enfant. Afin de promouvoir et de consolider l'acquisition des connaissances à long terme, nous devons donner aux enfants la possibilité d'expérimenter de manière autonome, de percevoir les faits avec tous leurs sens et d'échanger des idées avec d'autres», explique Josée Lorsché.

Le concept prévoit en outre que la le personnel du Service d'éducation et d'accueil (SEA) et le personnel enseignant travaillent main dans la main. Le fait que la demande de structures d'accueil tout au long de la journée soit en constante augmentation influence également les infrastructures et le fonctionnement des établissements scolaires. Le bâtiment du nouveau centre pédagogique au Krakelshaff doit être conçu de manière à ce que la structure d'accueil ne soit pas séparée de l'école, mais y soit intégrée.

Le personnel travaille donc en équipe. «À l'avenir, nous aimerions réunir l'école et le SEA sous un même toit», explique Josée Lorsché. C'est pourquoi le concept pédagogique a été élaboré en coopération avec le personnel du SEA, celui de l'école et le bureau de planification «LernLandschaft». Dans le cadre de plusieurs ateliers, les groupes de travail ont identifié les besoins des deux parties, les locaux nécessaires et les différentes pratiques de travail de l'enseignement formel et non formel. Sur cette base, les groupes de travail ont déterminé les locaux dont le nouveau centre pédagogique aurait besoin et la manière dont ils pourraient être utilisés de manière optimale. Il y aura des salles partagées et d'autres exclusivement réservées aux activités scolaires ou au SEA. Les résultats des ateliers et de la coopération active entre le SEA, le personnel enseignant et le bureau «LernLandschaft» ont été résumés dans un «concept spatial pédagogique» (voir page 11 pour plus de détails). L'une des idées de base est que les élèves puissent utiliser de façon judicieuse tous les espaces du nouveau bâtiment. «Comme de nombreux enfants passent toute la journée dans ces structures, le concept prévoit d'aménager les pièces de manière à ce qu'elles dégagent une atmosphère de bien-être et que les enfants s'y sentent bien accueillis», explique Karin Doberer, responsable du bureau de planification «LernLandschaft».

Le concept pédagogique est la base qui doit permettre d'envisager la partie architecturale du nouveau centre pédagogique du Krakelshaff. Il est par ailleurs prévu de mettre progressivement en œuvre le concept dans tous les centres pédagogiques à Bettembourg.



Les salles de classes doivent créer une atmosphère de bien-être.

## POINTS CLÉS DU «CONCEPT SPATIAL PÉDAGOGIQUE»

*Le principe de la «place du marché»*

Le «concept spatial pédagogique» élaboré doit permettre de créer un espace d'apprentissage étendu et des espaces communs d'apprentissage. Toutes les pièces doivent être utilisées de manière optimale sans gaspiller d'espace. Par exemple, il n'y aura plus de couloirs à l'intérieur des centres pédagogiques, mais des espaces communs, appelés «places du marché». Celles-ci peuvent être utilisées comme salles d'enseignement en dehors de la classe pour travailler en groupes ou à plusieurs classes. Elles doivent également offrir aux élèves un lieu de tranquillité où ils pourront faire leur travail seuls ou ensemble, debout, assis ou même

couchés, et s'entraider. Pour le SEA, cette place du marché peut être un endroit où des activités communes sont organisées ou pouvant servir aux élèves de lieu de tranquillité.

*Aménagement flexible des salles*

Les salles de classe offrent la possibilité d'une conversion rapide et facile, à l'aide de tableaux mobiles pouvant être retirés du mur ou de tables de forme spéciale pouvant être déplacées ensemble de différentes manières pour former de grandes tables communes.

*Acoustique et luminosité*

Le centre pédagogique doit être équipé de revêtements muraux et de sols spéciaux. Ceux-ci sont destinés à assurer une bonne

acoustique dans le bâtiment et à favoriser ainsi la capacité de concentration des élèves. Des revêtements de sol agréables doivent, entre autres, créer une certaine atmosphère de confort et de bien-être.

Les nouveaux bâtiments doivent également être lumineux et accueillants. Les grandes fenêtres constituent un élément important autour du bâtiment, mais aussi à l'intérieur. Depuis les salles de classe, de grandes fenêtres doivent permettre de voir les places du marché évoquées. Une atmosphère de travail en commun peut ainsi être créée sans isoler les élèves dans leurs classes respectives.



*Wosst Dir, dass all Joer  
dem Schéifer Weber seng  
300 Schof an der Gemeng  
ënnerwee sinn?*



# HELLO DOLLY

Foto:  
Robert Kummer



*Schof si ganz sozial Déieren  
a bauen esouguer Frëndschaften  
ënnereneen op.*

*D'Schof méie souzesoen  
ëmweilfrëndlech, am Optrag vum  
Sicona Naturschutzsyndicat, siwe  
Wisen an der Gemeng Beetebuerg of.*

Heiansdo ass et erstaunlech, wien een um Spadséierwee sou begéint. De Robert Kummer ass dëse sechs sympathesche Schof an der Géigend vum Peiffeschhaff begéint. Si ware ganz interesséiert an hunn opmierksam geluusst, wien hinnen dann do um fréien Owend bei hirer Wiss Moie soe géing kommen.

BEI EIS DOHEEM

# Am Schloss

**Ufanks den 90er Joren ass d’Gemengenadministratioun an d’Beetebuerger Schlass geplënnert – a mat hir de Jean-Marie Schammel. Säit 28 Joer ass hie Concierge vun der Beetebuerger Gemeng an zanterhier och eng Zort Schlasshär. Geschwë geet hien a seng wuelverdëngte Pensioun. Mir hunn eis mat him iwwert säi Liewen am Schlass ënnerhalen.**



*Är Karriär als Concierge huet virun 28 Joer ugefaangen, wéi kouw et dozou?*  
Ech hunn am Regiebetrib vun der Gemeng ugefaangen. 1992 huet den deemolege Buergermeeschter mech du gefrot, ob ech net wéilt Concierge ginn. Dat war keng liicht Decisioun. Deemools huet een da missen an d’Gemeng wunne kommen. Ech hunn trotzdem net laang gezéckt a si mat menger Fra a mengem éischte Kand an d’Schlass geplënnert.

*Wéi ass et, Concierge vun engem Schlass ze sinn?*  
Et ass ganz anescht, wéi Concierge vun engem normale Gemengenhäus ze sinn. Fir mech war et ëmmer aussergewënnlech.

Mir hunn e protegéiert Gebai an heiansdo ass et doduerch eng Erausforderung, fir e gudde Fonctionnement ze suergen.

*Wéi ass e Liewen um Schlass?*  
Hei mécht ee sou allerhand mat. Rou huet een ni. E richtegt Privatliwien huet een als Concierge och net wierklech. Mee et erlieft een immens vill Flottes. An ëmmerhin hu meng Fra an ech dräi Kanner hei am Schlass groussegzunn.

*Elo mol éierlech, spuukt et hei am Schlass a ginn et Geheimgäng?*  
Déi Rumeuren, dat sinn alles Raibergeschichten. Ech kennen all Wénkel auswenneg an hunn nach ni e Geheimgank entdeckt. Dass et hei spuukt, dat kéint ee schonn

heiansdo mol mengen, mee et ass en aalt Gebai. D’Mauere schaffen a maache mol Kaméidi.

*Gëtt et eng flott Anekdote aus de leschten 28 Joer?*

Nawell! Mir hu laang Joren Open Air Operetten an den Open Air Kino am Schlasshaff organiséiert. E Joer, et misst tëschent 1998 an 2000 gewiescht sinn, do war et owes esou kal, dass den Depositaire de Leit Glühwäin zerwéiert huet, an dat am Héichsummer.

*Ass et net komesch, d’Schlass mussen ze verloossen?*

Et ass e komescht Gefill, mee ech freeë mech op dat, wat elo kënnt, an dorops, geschwë meng Rou ze hunn (*hie laacht*).

*Wat huet dir mat op Äre weidere Wee?*

E ganze Pak flott Erënnerungen. Den Highlight waren dräi offiziell Visite vun der groussherzoglecher Koppel. Déi Jore vergësst een net, well se ware mat vill neier Aarbecht verbonnen. Ech hunn ëmmer gär hei geschafft a war och frou, mat all de verschiddene Schaffen- a Gemengeréit esou gutt zesumme geschafft ze hunn.

*Wat ass Är Liblingsplaz am oder ronderëm d’Schlass?*

Dat ass, wéi mir soen, „de Center“. Ech war 36 Joer aktive Member am Rettungsdéngscht als Ambulancier, Sauveteur a Pompjee. Am „Center“, do war ech ëmmer gär. (\* *Centre d’incendies et de secours*)

Säit bal  
**300  
Joer**  
existéiert  
d’Beetebuerger  
Schlass  
an et gehéiert  
zu de  
„Monuments  
nationaux“.

Numm: Jean-Marie Schammel  
 Alter: 60 Joer  
 Nationalitéit: LU  
 Gebuer zu: Diddeleng  
 Am Quartier:  
 zënter 28 Joer

LEGEND

- 1 Schloss
- 2 Schlosspark mam Labyrinth
- 3 Jugendhaus
- 4 Schwemm & Restaurant
- 5 Sportshalen
- 6 Mini-Stade
- 7 Centre d'incendies et de secours a Liblingsplaz vum Jean-Marie
- 8 Veräinshaus
- 9 Post
- 10 Police
- 11 Office social



#beieiszubeeteberg

**F** Le Bauhärepräis est décerné tous les 4 ans par l'Ordre des Architectes et des Ingénieurs-Conseils. Cette année, lors de la 6<sup>e</sup> édition, la commune de Bettembourg s'est hissée à la première place dans la catégorie «Équipements techniques, énergétiques...».



Scannez le code QR & découvrez le reportage!



# PREMIÈRE PLACE POUR UN PROJET INNOVANT

Ce prix récompense les maîtres d'ouvrage privés ou publics qui, à travers un projet abouti, sont parvenus à faire valoir une architecture, une ingénierie et un urbanisme de qualité au profit de notre cadre de vie.

La commune de Bettembourg a remporté ce prix pour la centrale énergétique «EcoEnergieBeetebuerg», qui se situe dans la rue de la Briqueterie à Bettembourg. Elle a été inaugurée en octobre 2018 par les cinq partenaires reliés au réseau de cette centrale de cogénération, à savoir l'administration communale de Bettembourg, Sodexo a.s.b.l., Claire a.s.b.l., le Fonds du Logement et le syndicat intercommunal «An der Schwemm».

La centrale énergétique est exclusivement alimentée par des pellets en bois et favorise ainsi une réduction substantielle des émissions de gaz à effet de serre d'environ 1 600 tonnes par an en comparaison avec l'ancienne infrastructure, une centrale de cogénération au gaz naturel.

Le commentaire du jury sur le projet: «Une belle maîtrise de l'enveloppe architecturale, osmose avec l'environnement.»

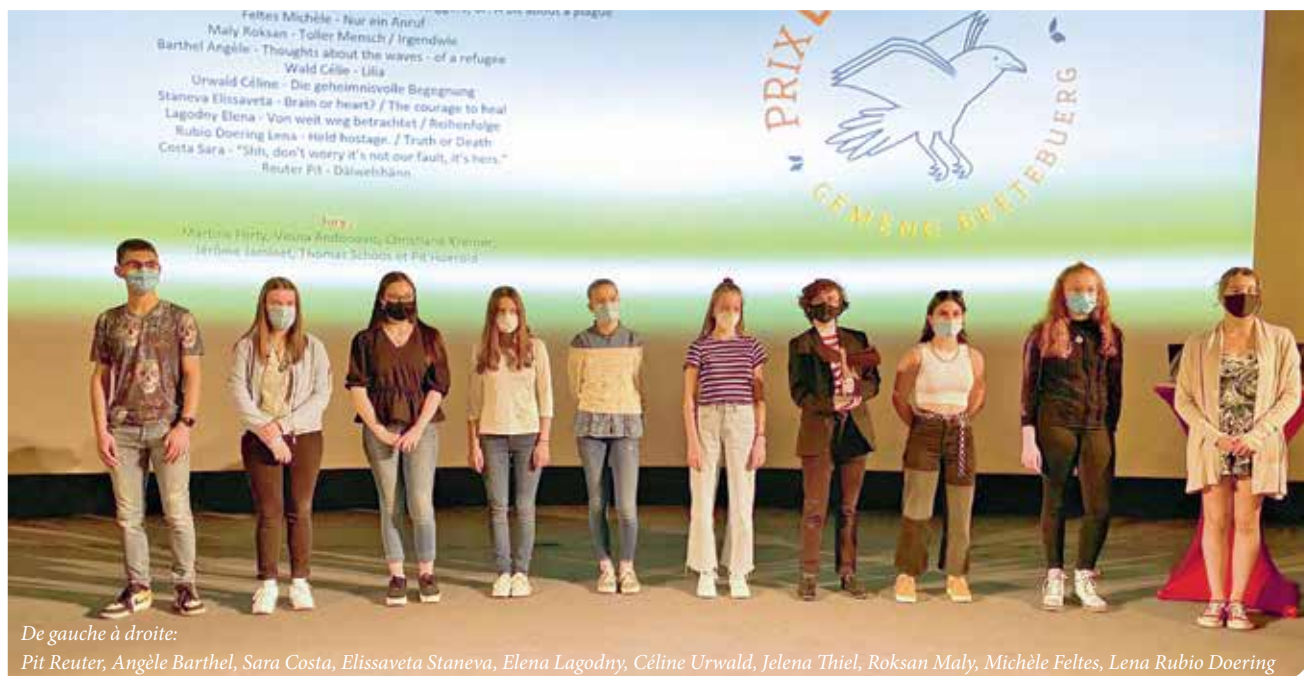
**Plus d'informations sur:**  
[www.bhp.lu](http://www.bhp.lu)



*Le prix a été remis au bourgmestre Laurent Zeimet lors d'une cérémonie qui s'est tenue le 21 septembre 2020.*



# VIVANTE & AUTHENTIQUE



De gauche à droite:

Pit Reuter, Angèle Barthel, Sara Costa, Elissaveta Staneva, Elena Lagodny, Céline Urwald, Jelena Thiel, Roksan Maly, Michèle Feltes, Lena Rubio Doering

**F** En raison de la crise sanitaire actuelle, les finales du Prix Laurence, concours littéraire pour jeunes, ont été reportées aux 19 et 20 septembre. Elle a eu lieu, en cercle restreint, dans le cinéma Le Paris à Bettembourg en présence du bourgmestre Laurent Zeimet et de la première échevine Josée Lorsché. L'objectif était d'offrir aux jeunes et à leurs familles une finale vivante et authentique malgré les circonstances.

## Des participants talentueux

Au total, 76 auteurs ont participé au concours. Le jury, composé de Christiane Kremer, Martine Forty, Vesna Andonovic, Thomas Schoos, Jérôme Jaminet et Pit Hoerold, avait la délicate tâche de devoir sélectionner parmi eux et leurs 113 contributions les 26 finalistes.

## Les lauréats désignés lors des finales:

### Catégorie 12-17 ans:

- Jelena Thiel (1<sup>er</sup> prix)
- Roksan Maly (2<sup>e</sup> prix)
- Lena Rubio Doering (3<sup>e</sup> prix)
- Elissaveta Staneva (Prix spécial)
- Céline Urwald (Coup de cœur)

### Catégorie 18-26 ans:

- Lynn Reimen (1<sup>er</sup> prix)
- Caroline Ruppert (2<sup>e</sup> prix)
- Cosimo D. Suglia (3<sup>e</sup> prix)
- Lis Dostert (Prix spécial)
- Anouk Schreiner (Coup de cœur)



qu'une  
personne  
arrive à lire  
200 mots  
par minute.



## Un regard optimiste vers l'avenir

Les textes étaient d'une qualité littéraire remarquable et les auteurs ont montré que les jeunes générations avaient beaucoup de choses à dire. Le Prix Laurence constitue une plateforme leur permettant d'exprimer leurs réflexions et émotions de façon très personnelle et prouve également qu'il n'y a pas lieu de s'inquiéter quant à l'avenir du milieu littéraire national.

Les textes des lauréats et finalistes seront publiés au printemps aux Éditions Guy Binsfeld sous forme d'anthologie. La prochaine grande édition du concours se déroulera en 2021/2022 dans le cadre de la Capitale européenne de la culture Esch2022.

# MIT RIESEN-SCHRITTEN

Lucien Czuga



Andy Genen



Im Frühjahr ist der Riese aus dem Märchenpark mit Ihrer Hilfe auf die Reise gegangen. Unzählige gemalte Bilder, Texte und kleine Bastelarbeiten haben die Gemeinde erreicht. Vielen herzlichen Dank für die tollen Ideen und Impulse! Das Dossier wurde an Texter Lucien Czuga und Zeichner Andy Genen überreicht, die nun einen Comic über unseren Riesen gestalten werden. Ein Werkstattbesuch.

*Lucien, Andy, was sind eure Eindrücke der Einreichungen?*  
Wir sind begeistert! Wir haben nun alle Beiträge gelesen und zusammengefasst. Es gibt zahlreiche Texte von Bettemburger Einwohnern, aber auch von Märchenparkfreunden aus dem ganzen Land. Es gefällt uns sehr, wie generationsübergreifend das Projekt gewirkt hat. Kinder und Erwachsene aller Altersgruppen haben mitgemacht. Der Riese verbindet. Viele haben beispielsweise ihre Kindheitserinnerungen aufgeschrieben.

*Gibt es einige Elemente, die in den Einreichungen immer wieder vorkamen?*  
Ganz oft hat der Riese Tieren in Not geholfen, sowohl in Bettemburg als auch in der großen weiten Welt. Hier findet sich auch eine enge Anbindung zum Märchenpark. Er hat in einigen Geschichten aber beispielsweise auch das Coronavirus bekämpft und Superkräfte entwickelt.

*Wird der Riese einen Namen bekommen?*  
Wir haben viele schöne Namensvorschläge gesehen. Allerdings wird der Riese wohl „de Ris“ bleiben. So ist er bekannt und erweckt bei allen die gleichen Assoziationen.

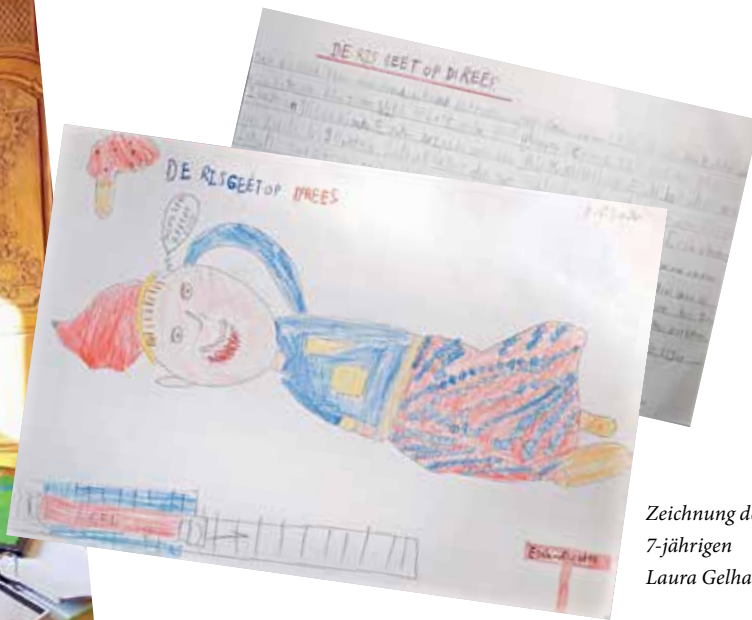
**Die Gewinner stehen fest!**

Unter den zahlreichen Einsendern wurden Jahreskarten für den Parc Merveilleux und Einkaufsgutscheine (2 x 25 €) verlost, die in den Bettemburger Geschäften eingelöst werden können.

**Riesig freuen können sich:**

- Mireille Weiten-de Waha
- Laura Gelhausen
- Jean-Jacques Schroeder





Zeichnung der  
7-jährigen  
Laura Gelhausen

*Wisst ihr schon, wie die Geschichte des Comics ungefähr aussehen wird?*

Wir werden uns auf Bettembourg konzentrieren und eine Art Rundweg kreieren, an dem sich die Story orientiert. Dabei werden wir natürlich Ideen aus den Einsendungen einfließen lassen. Wir gehen jetzt in der Gemeinde auf die Suche nach markanten Plätzen, beispielsweise das Haus am Bahnhof mit dem bunten Papageiengraffiti. Die zentrale Herausforderung ist es, einen durchgehenden Spannungsbogen zu weben – auch der Humor soll nicht zu kurz kommen. Sicherlich werden wir mit dem zentralen Alleinstellungsmerkmal des Riesen arbeiten: seiner Größe.



DERISGEETOPDREES

## BEETEBUERG : WOU KULTUR EIS ZESUMMEBRÉNGT



ESCH-SUR-ALZETTE  
EUROPEAN CAPITAL  
OF CULTURE

*Léif Awunner!*

*Mir sinn iwverzeegt, datt Integratioun a Respekt duerch d'Sech-Kenne-Léieren erméiglecht a gefuerdert ginn.*

*Dofir mécht d'Beetebuerger Gemeng sech fir Är Iddien a Besoinen op.*

Am Kader vun der europäescher Kulturhauptstad Esch2022, wou och d'Gemeng Beeteburg mam Projet LiteraTour / Remix your story wäert vertrauede sinn, maa-che mir d'Dier op fir Är Iddien, lauschteren op Är Virstellungen a schaffe mat Iech zesummen un der Auswärtung a Verwierklechung.

Konkreet stelle mir e puer Deeg während eisem LiteraTour-Festival (22.4.-22.5.2022) fir Manifestatiounen a Projeten zur Verfügung, déi no Ären Iddien a mat eiser Hëllef kënnen realiséiert ginn. Privatleit, Noperen, Quartieren, Veräiner, Commercen, Dir all sidd invitéiert matzedanken a matzeschaffen.

Schwätzt mat eis, schreift eis, mir lauschtere gären no.

Service Kommunikatioun a Kultur:  
51 80 80 2899 • rp@bettembourg.lu

Service Sozialen Zesummenhalt:  
51 80 80 2837 • egalite@bettembourg.lu

# DE PARC JACQUINOT ALS KULTURELLE PATRIMOINE

📌 „Während ich im Bunker hocke, setzt mir ein russisches Flugzeug eine Bombe genau neben den Bunker. Balken flogen mir ans Kreuz, ich war ganz betäubt, hatte mich aber bald erholt. Ja, das ist Krieg. Aber ein Luxemburger bleibt kalt. Ihn kann nichts erschüttern“, huet den Omar Quintus de 4. Mai 1943 aus dem Krichslazarett Wesenberg geschriwwen. 3 Méint drop ass hien, als éischte Lëtzebuurger, un der Ostfront gefall, huet awer bis zum Schluss säin Optimismus bäibehalen a fest dru gegleeft, dass hie seng Heemechtsstad Beetebuerg géing erëmginn.

Dem Quintus säin Numm befënnt sech haut op enger vun zéng bronzene Placken am Parc Jacquinot. Zesumme mat zwee grouse Monumenter stellen dës de kulturelle Patrimoine a Beetebuerg duer, mat deem de Grausamkeeten an dem Leed vum Zweete Weltkrich soll geduecht ginn.

## Eng Plaz fir d'Erënnerung

Wat muss dat e schrecklecht Bild an en immense Kaméidi gewiescht sinn, wéi den 10. Mee 1940, moies um 04:45, den éischte „Fieseler Storch“, en däitsche Fliger, am Méchelacker um Äppelbierg géintiwwer vun der Cellula gelant an a Flamen opgaange war. Et war den Ufank vun enger schwéierer Zäit, an där Beetebuerg, wéi de Rescht vum Land, vill Verloschter ze verzechnen hat an déi eréischt op en Enn gaangen ass, wéi d'Regioun, virun elo bal 75 Joer, vun den amerikaneschen Truppen ënnert dem General J.H. Polk befreit gouf. 273 Jugendlecher aus der Gemeng sinn zwangsrekrutiert ginn, 88 Fraen a Männer goufen a Konzentrationslager



bruecht, dorënner de Cafetier Vic Gaasch, deen den 20. Oktober 1941 als éischte Beetebuenger am KZ gestuerwen ass, a fënnf Famillje goufen ëmgesidelt. 46 Matbierger koumen ëm d'Liewen, 31 goufe vermësst a sinn ni méi opgedaucht.

De Parc Jacquinet ass déi Plaz, déi fir ëmmer un d'Affer, awer natierlech och un d'Resistenzler erënneren an se an Éieren hale soll. D'Gemeng Beetebuerg hat schonns 1946, also ee Joer no der Befreiung, geplangt, en Denkmal opzerrichten. 1953 gouf du vum Gemengerot entscheet, dësem Denkmal eng gutt siichtbar Plaz am Agank vum Park ze ginn. Dëst war och den ausdréckleche Wunsch vun de patriotesche Vereenungen. Et sollt en einfachen, awer wierkungsstaarken Epigraph kréien: „Gestuerwen fir d'Hémecht 1940–1945“. Déi gosse Gedenktafel huet de Lé Tanson entworfen a baut op enger Allegorie op. D'Haaptmotiv nämlech, eng Fra mat engem Léiwewopen, symboliséiert d'Verdeedegung vun der Heemecht an hire Bewunner wéi och déi fräi, onofhängeg Natioun.

### *E Symbol fir Fräiheet, Leed an Hoffnung*

Direkt nom Krich goufen eng Rei Fräiheitsbeem geplanzt. Well dës awer am Joer 2000 alleguerten agaange waren, sollt eppes geschaf ginn, dat bestänneg wär. An esou koum 2016 e weidert Monument mam Titel „Liberty Tree“ dobäi. D'Konschtwierk vun de Sculpteure Lukas Arons an Tom Flick besteet aus dräi Elementer, déi verschidden Aspekter vun der Commemoration verkierperen. Fir se all ze entdecken an als e Ganzt kënnen ze begräifen, muss een net just

dem Pad am Park nogoen, ma et muss een sech och op eng mental Rees beginn.

Dat éischt Element erënnert duerch säi Material – schwaarze Granit – un Äschen, also un déi méi däischter Episod. An effektiv steet de Bamstamm fir d'Leed an de Verloscht, d'Zerstéierung vu Liewen a Kultur duerch Mënschenhand. Deem steet eng Eichel géintiwwer, och handgemaach aus Granit. Et ass de Som, dee fir den Neiopbau steet, fir d'Hoffnung, de Mut an de Courage während an no dëser schwéierer Zäit; Qualitéiten, ouni déi et keng Resistenz ginn hätt, keng Perséinlechkeeten ewéi d'Valerie Steichen. D'Beetebuengerin huet Korrespondenzen mat de Lëtzebuenger am Arbeitsdienst an an der Wehrmacht geféiert an hinnen ëm déi 2.000 Päck mat ënnert anerem Kamellen an Zigarette geschéckt. Den uewe genannten Omar Quintus ass ee vun hinnen. Domat huet d'Valerie Steichen net just eng eenzegaarteg Aktioun an d'Liewe geruff, ma déi erhalte Bréiwer ginn och Opschluss iwwer d'Schicksal vu ville jonke lëtzebuergesche Männer am Krich.

Dat drëtt a lescht Element vum „Liberty Tree“ dann, eng natierlech Eech, déi am Park gewuess ass, ass d'Symbol vum Liewe wéi och der bestänneger Fräiheet, déi mir schätzen, ma ni als selbstverständlech sollten ugesinn.

Wann ee virun dëse Monumenter steet, ginn engem fir de Moment d'Schudder aus. Si beweegen, ruffen an eis eng lieweg Virstellung vun enger Vergaangenheet op, déi mir ni méi dierfe Géigewaart gi loosenn.

5

Famillje  
goufen  
ëmgesidelt

31

Mënschen  
goufe  
vermësst a  
sinn ni méi  
opgedaucht

46

Matbierger  
koumen ëm  
d'Liewen

## Buchtipp



### Beetebuerg am Laf vun der Zäit, Band 9,30 €

Ende September haben die Beetebuenger Geschichtsfreënn bereits den neunten Band ihrer Buchreihe „Beetebuerg am Laf vun der Zäit“ herausgegeben. Die Leser erwartet ein spannender Streifzug durch verschiedene Themen und Epochen der Gemeindegeschichte.

#### Sie erhalten das Buch:

*In der sozialen Buchhandlung de Bicherkuieb, Rue de la Gare in Bettemburg, geöffnet dienstags und freitags von 15.00 bis 18.00 Uhr und mittwochs von 16.00 bis 19.00 Uhr.*

*Sowie über die Geschichtsfreënn per Überweisung von 30 € (+ 3 € Porto, bei Versand außerhalb der Gemeinde Bettemburg) auf das Konto der „Amis de l'histoire de la commune de Bettembourg“:*

*BIL LU16 0022 1941 4977 4800*

[www.beetebuerg.org](http://www.beetebuerg.org)



# ENJEUX DE L'ÉGALITÉ SOUS L'ANGLE DES MASCULINITÉS

**F** Chaque année depuis 2015, le Service à l'égalité des chances de la commune de Bettembourg propose, en coopération avec le Service à l'égalité des chances de la ville de Dudelange, un rendez-vous pour raviver la discussion autour de l'égalité entre hommes et femmes.

### *Les mêmes chances pour tous*

Des experts rencontrent le grand public afin d'évoquer les défis relatifs à la promotion de l'égalité des chances – thème souvent marginalisé – en accentuant ces problèmes au niveau communal. Ils mettent en évidence les thèmes d'actualité du travail pour l'égalité des genres, en essayant également de sensibiliser les jeunes générations.

Depuis cinq ans, les deux services abordent avec succès des sujets aussi divers que l'éducation sexuelle, la question du genre et de l'environnement, les idéaux de beauté, les accouchements en sécurité ou encore l'isolement social.

### *La masculinité au cœur du débat*

Cette année, vous êtes cordialement invités, le samedi 14 novembre, à un forum sur le thème des masculinités. De 9 à 13 heures, au Ciné Le Paris à Bettembourg, vous pourrez assister à une conférence d'experts suivie d'un débat avec des professionnels et de témoignages d'hommes concernés, où sera intégrée la dimension de l'intersectionnalité qui incombe aux hommes et aux garçons au sein de la société luxembourgeoise actuelle.

L'idée principale sera d'aborder, en toute transparence, les aspects psychologiques concernant plutôt les hommes et l'accès aux soins psychologiques, ceux-ci étant encore considérés comme tabous par la majorité de la population masculine.

### *Un event pour régler le problème*

L'évènement sera suivi par la projection d'un film en rapport avec le sujet du forum au Ciné Le Paris, à 19 heures. La séance se clôturera par un échange d'idées et de perspectives. L'année 2020 et tous ses rebondissements ne doivent en aucun cas nous faire oublier qu'aujourd'hui, des hommes souffrent de harcèlement et vivent des situations compliquées et toujours difficilement inavouables.

Parce qu'à Bettembourg, le bien-être et l'épanouissement total de tous nos citoyens est au centre de nos priorités, nous œuvrons tous ensemble pour un avenir meilleur et une plus belle intégration de ceux qui souffrent d'inégalités, souvent dans le silence et l'indifférence globale.



Rendez-vous  
**le 14 novembre**  
pour faire  
avancer  
les choses !



# ABFALLENTSORGUNG GESTION DES DÉCHETS

📌 Ab dem 1. Januar treten neue Preisregelungen bezüglich der Abfallentsorgung in Kraft und bringen strengere Kontrollen mit sich.

📌 À partir du 1<sup>er</sup> janvier prochain, de nouvelles réglementations tarifaires en matière d'élimination des déchets entreront en vigueur.

## ES GIBT 4 MÜLLBEHÄLTER IL EXISTE 4 POUBELLES



## WER TRENNT, SPART! QUI TRIE FAIT DES ÉCONOMIES

Wer die unterschiedlichen Tonnen nutzt, produziert weniger Restmüll. Ceux qui utilisent les différentes poubelles produisent moins de déchets résiduels.

Kostenlose Leerung  
Vidage gratuit

## ILLEGALE ENTSORGUNG ÉLIMINATION ILLÉGALE



Illegale Abfallentsorgung in der Natur oder auf öffentlichen Plätzen wird ab sofort strenger bestraft und zieht eine Geldstrafe sowie strafrechtliche Verfolgung nach sich. L'élimination illégale de déchets dans la nature ou dans des lieux publics sera plus sévèrement punie avec effet immédiat et donnera lieu à une amende et à des poursuites pénales.

## PREISREGELUNGEN FÜR DEN RESTABFALL RÈGLEMENTATIONS TARIFAIRES POUR LES DÉCHETS RÉSIDUELS

Grundgebühr pro Jahr sinkt/La taxe de base annuelle diminue:  
**216 € 264 €**, (monatlich/par mois: **18 € 22 €**)

Anschaffungskosten eines Behälters/Coût d'achat d'un conteneur:  
**30 €** (Kleinstes/plus petit: 80 l) bis/à **400 €** (Größtes/plus grand: 1 100 l)  
Kosten pro Entleerung/coût d'un vidage: **3 bis/à 45 €**



Gebrauchtbehälter sind günstiger\*  
Les conteneurs de seconde main sont moins chers.\*

\* solange der Vorrat reicht  
\* jusqu'à épuisement des stocks

## NEUERUNG BEIM SPERRMÜLL NOUVEAUTÉS POUR LES DÉCHETS ENCOMBRANTS

6x jährlich/par an



Abrechnung erfolgt nach Gewicht  
Facturation sur la base du poids

Anmeldung per E-Mail  
Inscription par e-mail



Anmeldefristen siehe „Offalkalenner“  
Pour les délais d'inscription, voir le «Offalkalenner»

## DECKEL ZU! FERMEZ LE COUVERCLE!

Mülltonnen nicht überladen!

Ne surchargez pas les poubelles!

Zukünftig strengere Kontrollen

Des contrôles plus stricts à l'avenir

Dennoch offen?

Erfolgt Verwarnung.

Nach wiederholtem Male:

wird zusätzliche  
Entleerung berechnet

Malgré tout ouvert?

Un avertissement sera émis.

En cas de récidive:

Des vidages supplémentaires  
seront facturés.

## + INFOS

dechets@bettembourg.lu

www.bettembourg.lu

Prospekt (wird Ihnen im Oktober zugeschickt)

Dépliant (qui vous sera envoyé en octobre)



# 3 FRAGEN AN 3 QUESTIONS À GUSTY GRAAS

## 1 Auf welcher Grundlage basieren die neuen Abfalltarife?

Die neuen Abfalltarife basieren auf einer breit gefächerten Grundlage. Erstens haben wir festgestellt, dass leider noch relativ viele Bürger nicht alle verfügbaren Müllbehälter nutzen. Sie beschränken sich hauptsächlich auf die schwarze Tonne. Zweitens haben wir festgestellt, dass das Kostendeckungsprinzip nicht mehr in dem Maße ergiebig ist wie ursprünglich vorgesehen. Wir kommen auf rund 90 %. Dies hat uns schließlich dazu verleitet, eine neue Abfallverordnung einzuführen.

### Sur quelle base les nouveaux tarifs des déchets ont-ils été instaurés?

Les nouveaux tarifs sur les déchets reposent sur une base un peu plus large. Premièrement, nous avons constaté qu'un nombre relativement important de citoyens n'utilisent toujours pas tous les bacs et se limitent principalement à la poubelle noire. Deuxièmement, nous avons constaté que le principe de recouvrement des coûts ne s'applique plus de la même façon qu'avant. Nous avons atteint environ 90%. Ce qui nous a conduits à élaborer une nouvelle réglementation sur les déchets.



QR-Code scannen & Interview anschauen!

Scannez le code QR & regardez l'interview!



## 2 Weshalb lohnt es sich für die Bürger, ihren Müll zu trennen?

Es lohnt sich vor allem in preislicher Hinsicht. Die Grundsteuer für den Abfall sinkt zwar, aber bei der Restmülltonne wird nun von der ersten Leerung an ein Tarif verrechnet. Wenn man also weniger Abfall produziert, vor allem Restmüll, dann muss man auch weniger bezahlen. Daher ist es wichtig, dass man so viel wie möglich trennt.

### Pourquoi est-il utile pour les citoyens de trier leurs déchets?

Cela vaut le coup surtout au niveau du prix: la taxe de base diminue effectivement, mais avec la poubelle à déchets résiduels, nous appliquons désormais un tarif dès le premier vidage. Dès lors, si vous produisez moins de déchets, surtout résiduels, vous payez également moins. Il est donc important de trier autant que possible.

## 3 Weshalb wird zukünftig strenger kontrolliert, ob die Mülltonnendeckel richtig geschlossen sind?

Es wird vor allem bei der schwarzen Tonne strenger kontrolliert, da wir von nun an ab der ersten Leerung einen Tarif verrechnen. Wir möchten nicht, dass die Bürger den Deckel offenlassen, um so noch eine weitere Mülltüte in die Tonne zu stopfen. Auf diese Weise könnten sie mehr Abfall entsorgen und das wäre nicht gerecht. Die Gemeindearbeiter werden regelmäßige Kontrollen durchführen. Wenn der Deckel offen ist, wird beim ersten Mal eine gelbe Karte am Behälter angebracht. Falls sich das wiederholt, wird eine rote Karte angebracht und es werden zwei Entleerungen berechnet.

### Pourquoi y aura-t-il à l'avenir des contrôles plus stricts pour s'assurer que les couvercles des poubelles sont bien fermés?

Les contrôles seront plus stricts, en particulier pour la poubelle noire, parce que nous appliquons à présent un tarif dès le premier vidage. Nous ne voulons pas que les citoyens laissent le couvercle ouvert pour pouvoir mettre un autre sac poubelle par-dessus. De cette façon, ils se débarrasseraient de plus d'ordures en un seul vidage. Ce ne serait pas juste. Nos agents municipaux effectueront des contrôles réguliers. Si le couvercle est ouvert, un carton jaune (avertissement) sera attaché au bac. En cas de récidive, ce sera un carton rouge et nous facturerons deux vidages.

Gusty Graas

Zuständiger Schöffe der  
Wasserversorgung und der Abfallwirtschaft  
Échevin délégué à la  
gestion de l'eau et des déchets



# RUHIG BLUT

**D** Regelmäßig Leben retten? Genau das tun die 450 Mitglieder der Blutspendervereinigung Beetebuerg. Seit nunmehr einem halben Jahrhundert besteht der Verein in unserer Gemeinde, organisiert zusammen mit der Croix-Rouge luxembourgeoise Blutspendetermine vor Ort und informiert.

1969 fand die erste Generalversammlung im Café Lorang statt. Heute besteht das Komitee aus Präsident Norbert Conter, Vizepräsidentin Christiane Weiland, Sekretär Gilles Hermes sowie Schatzmeister Aly Ugen. Ein zentrales Ziel des Vereins ist die Sensibilisierung rund um die Blutspende. Dafür ist das Team informierend in der Gemeinde unterwegs. „Unser Verein ist fest im Gemeindeleben verankert“, erklärt Norbert Conter, der sich seit 40 Jahren engagiert.

Dabei spenden die Mitglieder nicht nur Blut. Auch Geldspenden gehören zur Tätigkeit, beispielsweise an „Beetebuerg hëllef“. Zudem bestehen freundschaftliche Beziehungen ins Ausland, zum Beispiel nach Flaibano, Bous, Basse-Ham oder Volmerange-les-Mines. „Quasi unsere Blutsbrüder“, wie das Team augenzwinkernd einwirft.

*Eine gute Tat – sogar für die eigene Gesundheit*  
Wie funktioniert eine Blutspende? Bettemburger müssen keine langen Wege einplanen. Zu festgelegten Terminen kann im Centre Louis Ganser gespendet werden. In der Regel wird der Dienst siebenmal im Jahr angeboten. Ein Arzt sowie ein Krankenpfleger sind dann vor Ort. Registrierte Blutspender können spontan in dem angegebenen Zeitfenster vorbeikommen.

Das Team der Blutspender Beeteburg sorgt für einen angenehmen gastlichen Rahmen. So lädt eine Kaffisstube mit Brötchen, Croissants und nicht-alkoholischen Getränken zum Verweilen ein. Dieses Angebot ist normalerweise ein fester Bestandteil des Ablaufs, wie das Team berichtet. In Zeiten der Coronapandemie muss es allerdings entfallen. Blutspenden ist aber weiterhin in aller Sicherheit möglich – und gerade jetzt wichtiger denn je.



Gilles Hermes erklärt: „Eine Blutspende ist nichts Schlimmes und dauert keine zehn Minuten. Vor der Nadel muss niemand Angst haben. Die Abnahme ist nicht schmerzhaft. Und es bleibt das schöne Gefühl, einem schwerkranken Menschen mit dieser kleinen Geste helfen zu können.“ Nebenbei hat die Blutspende auch für den Spender konkrete Vorteile, wie das Team erläutert: „Man wird engmaschig ärztlich kontrolliert. Veränderungen im Blutbild werden so schnell festgestellt. Blutspenden ist daher auch eine Investition in die eigene Gesundheit.“ Viele Arbeitgeber in Luxemburg unterstützen eine Blutspende und stellen ihre Mitarbeiter bis zu vier Stunden von der Arbeit frei.

Bei einer Blutspende werden maximal 500 ml Blut entnommen. Der Verlust wird vom Körper schnell wieder ausgeglichen.

Jährlich werden landesweit insgesamt rund 24.000 Blutspenden durchgeführt. Die Eigenversorgung im Land ist dank des Einsatzes der Spender noch gewährleistet. Es sei wünschenswert, dass dies so bleibt, präzisiert das Team. Denn Luxemburg setzt hohe Maßstäbe an die Sicherheit für Spender und Empfänger. Kurzum: Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!



Im letzten Jahr feierte die Blutspendervereinigung ihr 50-jähriges Bestehen.

Blutspenden werden,  
wie geht das?

- Sie sind zwischen 18 und 60 Jahre alt.
- Bereits aktive Spender dürfen bis zu einem Alter von 70 Jahren spenden.
- Sie müssen mindestens 50 kg wiegen, um Blut spenden zu dürfen.
- Ab einem Gewicht von 45 kg darf Plasma gespendet werden.
- Sie sind gesund. Bei einem Erstgespräch wird ein Arzt mit Ihnen den Ablauf durchgehen. Er wird Sie untersuchen und mit Ihnen besprechen, ob Sie als Spender infrage kommen.
- Auf dem Portal [www.dondusang.lu](http://www.dondusang.lu) finden Sie Informationen zur Registrierung als Spender. Gerne steht Ihnen auch die Blutspendervereinigung Beeteburg zur Verfügung.

Kontakt: Gilles Hermes • [ghermes@pt.lu](mailto:ghermes@pt.lu)



# TRANSFORMATION D'UN AXE MAJEUR

🗳️ **Voté au conseil communal du 13 juillet 2018, le projet de réaménagement de la 2<sup>e</sup> partie de la route de Peppange, entre la rue Valérie Strecker-Steffen et l'entrée de la commune, débutera mi-octobre 2020. Découvrez les détails de ce projet ambitieux.**

**Rénovation complète du réseau souterrain de canalisations, amélioration des mesures de sécurité, création d'espaces de stationnement supplémentaires et embellissement de la rue: la transformation de la route de Peppange (CR 132), d'un coût total prévisionnel de 5 435 000 euros, a plusieurs objectifs.**



**Oct. 20 – juil. 21**

Tronçon pont de l'autoroute – dépôt de l'Administration des P&C

1

2

**Août 21 – juil. 22**

Tronçon dépôt de l'Administration des P&C – rue Valérie Strecker-Steffen

3

**À p.d. août 22**

Travaux de finition sur tout le tronçon

### La sécurité avant tout

Tel est le fil rouge qui parcourt les différentes étapes de ce projet. Afin de garantir la sécurité à tous les niveaux, des trottoirs d'une largeur minimum de 1,5 mètre des deux côtés de la chaussée, des «trottoirs traversants» aux intersections des rues adjacentes et de la partie rénovée de la route, des passages pour piétons éclairés et deux passages pour vélos donnant accès à l'extension de la Promenade du Soleil sont prévus. Et pour assurer la sécurité des écoliers, trois passages protégés jalonnent leur itinéraire et un rétrécissement de la chaussée imposera une limitation de vitesse.



**1 km de route**

au total sera renouvelé, soit une surface de **6 500 m<sup>2</sup>**

### Rénovation des réseaux souterrains de canalisations

Le projet de réaménagement prévoit la rénovation des réseaux publics de distribution trop vétustes afin de créer des infrastructures durables. Ainsi, les égouts, les conduites d'eau potable et de gaz ainsi que les réseaux Eltrona, Post et Creos seront modernisés.

De plus, l'éclairage urbain sera rénové, faisant appel à une technique LED optimisée et économe en énergie.

### Embellissement de la rue

Le collège échevinal a souhaité revaloriser cet axe d'une grande importance pour la commune. Ainsi, un nouveau revêtement de chaussée, des trottoirs et une rangée d'arbres donneront à la rue un aspect neuf et agréable.

### Des espaces de stationnement supplémentaires

Des bandes de stationnement seront clairement définies afin d'éviter que les trottoirs ne soient encombrés de véhicules. Un nouveau parking, doté d'un emplacement réservé aux personnes à mobilité réduite, sera aménagé à la sortie de la commune. Ce parking donnera accès aux chemins pédestres et aux pistes cyclables, en particulier à la Promenade du Soleil. Au total, 13 places de stationnement supplémentaires seront créées.

## ÈM DE BECHEL

### ④ ZWEITE PHASE DER UMGESTALTUNG DES VIERTELS „ÈM DE BECHEL“ BEGINNT IN KÜRZE

Die zweite Phase des Sanierungskonzepts des Viertels Èm de Bechel betrifft die Rue de la Scierie, Verger sowie Nicolas Bieber und umfasst eine Länge von 550 Metern.

Die Einwohner wurden bei Informationsversammlungen mit in die Planungen einbezogen. Verkehrsberuhigung ist ein zentrales Stichwort. Die Rue Nicolas Bieber und die Rue du Verger werden zu einer 20er-Zone, also einer Spielstraße. Hier ist ein niveaugleicher Ausbau ohne Bordsteine vorgesehen. Zudem umfasst das Sanierungsprojekt die Einrichtung eines neuen Parkplatzes mit Anbindung an die Rue Nicolas Bieber. Es entsteht ein ökologischer Parkplatz mit 14 Stellplätzen. Die unterirdisch gelegene Netz- und Mischwasser-Kanalinfrastruktur wird ebenfalls in den Blick genommen. Ein weiteres Ziel ist, die bisher eher eintönige Gestaltung des Viertels durch Bäume und begrünte Plätze samt Sitzmöglichkeiten zu durchbrechen.

Die Kosten belaufen sich auf rund 2,5 Mio. Euro.



## HALLO LIEBE FREUNDE!

Der Herbst ist da! Mögt ihr den Herbst genauso sehr wie ich? Die Blätter färben sich orange, rot, gelb. Allerdings wird es im Herbst schon früh dunkel. Auch morgens geht die Sonne erst spät auf. Da muss man auf dem Schulweg noch besser aufpassen, denn im Dunkeln sehen euch die Autofahrer sehr schlecht und erst spät.



## SICHTBAR & SICHER UNTERWEGS

Am besten bist du sichtbar, wenn du **HELLE, BUNTE KLEIDUNG** trägst. Besonders gut geschützt seid ihr mit **REFLEKTOREN**. Ihr habt bestimmt schonmal welche gesehen. Zum Beispiel am **FAHRRAD**, am **SCHULRANZEN**, an euren **MÜTZEN** oder auf **WARNWESTEN**.

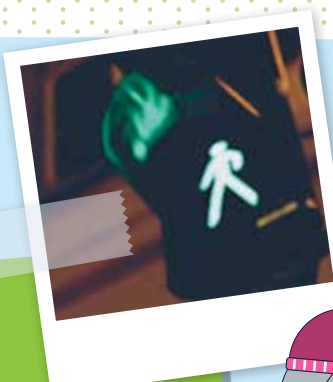
Das Tolle ist: Autofahrer sehen euch so sehr gut. Auch, wenn sie noch ganz weit von euch entfernt sind. Fragt mal Mama und Papa, ob sie euch Reflektoren mit auf den Schulweg geben können. Man kann sie auch als Leuchtstreifen auf die Kleidung nähen. Das sieht richtig cool aus.

*Eure Betty*



## REFLEKTOREN NENNT MAN AUCH KATZENAUGEN

Ist euch schon mal aufgefallen, dass Augen von Katzen im Dunkeln leuchten, wenn plötzlich Licht auf sie fällt? Ui, das kann einen ganz schön erschrecken. Die Netzhaut im Auge der Katze hat eine Art Spiegelfläche. Sie wirft das Licht zurück, reflektiert also.



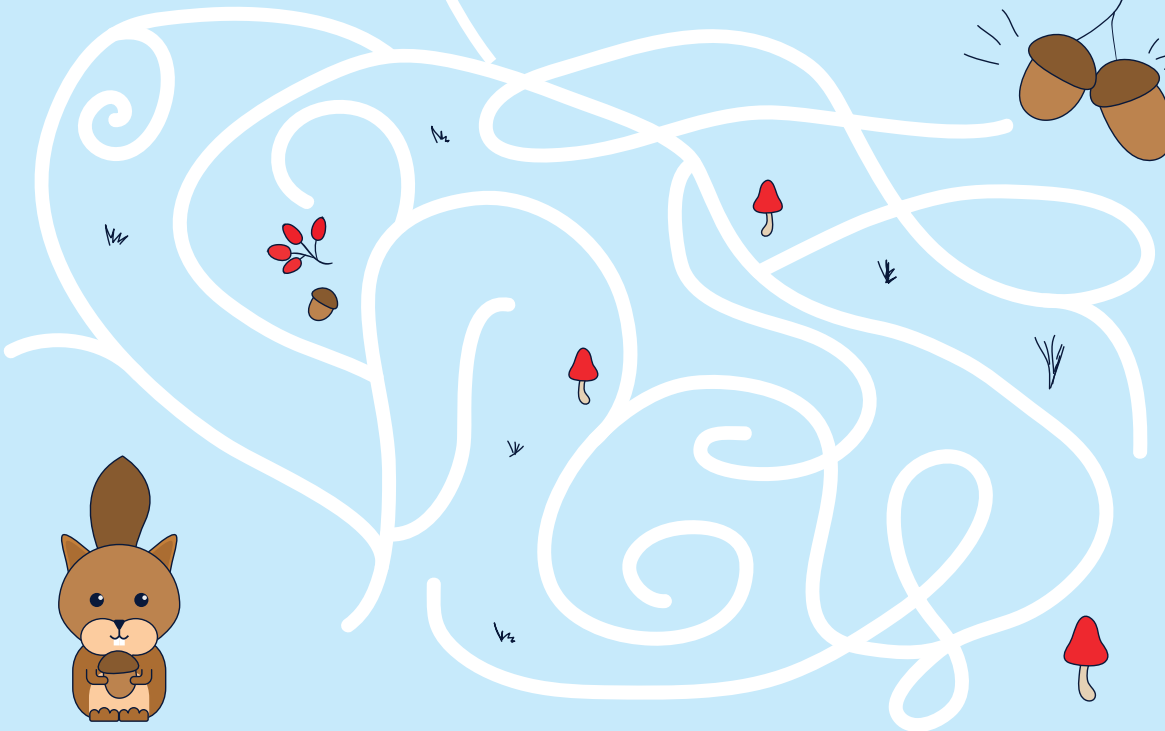
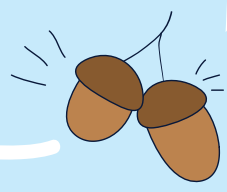
*Die Straße richtig überqueren*

Überquert Straßen, wann immer es geht, nur an **Fußgängerübergängen** und **Ampeln**. Sollten keine vorhanden sein, sucht euch eine Stelle, an der die Straße gut überschaubar ist. Ihr wisst ja: links, rechts, links ... Und erst gehen, wenn alles frei ist.



**ZEIGE DEM EICHHÖRNCHEN DEN RICHTIGEN WEG**

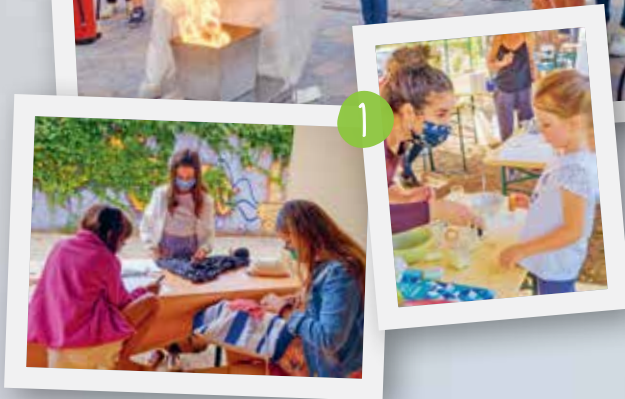
Mein Freund das Eichhörnchen sammelt im Herbst überall fleißig Nüsse und Eicheln, die es rundherum versteckt. Im Winter hat es so viele leckere Vorräte. Aber unter uns: Sein Gedächtnis ist nicht sehr gut. Es findet nie alle wieder ... **Hilfst du ihm?**



# Momenter

— VUM SUMMER —

Opgrond vun der Corona-Pandemie hu leider eng ganz Partie vun eisen Evenementer missen ofgesot ginn. Sämt Mëtt des Joers konnt awer nees lues a lues déi eng oder aner Veranstaltung stattfannen. Wat alles esou an de leschte Méint an eiser Gemeng lass war, dat hu mir hei an de Momenter fir lech zesummegehallt.



## 1 • Summerakademie

La Summerakademie, organisée du 22 août au 13 septembre, proposait plus de 35 ateliers d'animation à vivre en famille. La multitude des thèmes proposés a su convaincre petits et grands. Des tours guidés, des ateliers de bricolage, des rencontres sociales, des activités recycling et des initiations sportives invitaient les participants à venir passer un moment agréable, entourés de formateurs confirmés. Rires et enthousiasme étaient au rendez-vous.



## 2 • Semaine de la mobilité 2020

Dans le cadre de la Semaine de la mobilité 2020, un marché du vélo d'occasion et un atelier «bike repair» ont été organisés en collaboration avec VeLokal, sur la place de l'Église, le 22 septembre 2020. La commune a offert les services du «bike repair» ainsi que les pièces de réparation et de remplacement. Organisé depuis de nombreuses années, ce marché donne l'opportunité aux habitants de vendre et/ou d'acheter un vélo d'occasion et de soutenir ainsi le principe de l'économie circulaire. Astuce! N'oubliez pas de faire votre demande de prime pour l'achat d'un vélo d'occasion. Téléchargez le formulaire «Demande de subvention pour l'acquisition d'un cycle ordinaire ou d'un pedelec de la commune de Bettembourg» sur [www.bettembourg.lu](http://www.bettembourg.lu)





### 3 • Altersheemer

D'Harmonie HMB an d'Fanfare HNF hunn den 18.04.20 an den 21.05.20 de Leit aus den Altersheemer „an de Wisen“ a vum „Foyer Ste Elisabeth“ e Ständche gespillt.



### 4 • Open Air Movie Nights

16 Filmer, 6 Mol sold out, 950 Spectateuren! Och wann d'Open Air Movie Nights eriwwer sinn, geet de Kino awer bannen am Ciné Le Paris weider! Reservéiert hei am beschten Är Plazen am Viraus online op [www.leparis.lu](http://www.leparis.lu)



### 5 • Nationalfeierdag

Um Virowend vum Nationalfeierdag huet d'Fanfare HNF d'Sonnerie an d'Heemecht zu Fenneng, Hunchereng an Nærzeng gespillt.



# eisen : e-bus



**F** Depuis le 1<sup>er</sup> juillet 2020, la commune de Bettembourg propose un nouveau transport flexible, le eisen e-Bus, sur son territoire.

Le véhicule électrique dispose de 8 places pour passagers et est bien entendu adapté au transport des personnes à mobilité réduite. La navette sur demande reste gratuite. Le service est assuré par l'entreprise Vandivint et remplace le service «Flexibus», qui était opérationnel depuis 2012. Depuis sa mise en fonction, le eisen e-Bus a déjà effectué 640 trajets dans le respect des consignes sanitaires en vigueur.

Le eisen e-Bus circule du lundi au vendredi de 06.00 à 19.00 heures et le samedi de 09.00 à 18.00 heures sur le territoire de la commune de Bettembourg.

Le service peut être réservé par téléphone au 51 80 80 2880.



Plus d'informations sur [www.bettembourg.lu](http://www.bettembourg.lu)



ADAPTATIONS HORAIRES COVID-19

# LATE NIGHT BUS

**BETTEMBOURG**

obeler  
fermenge:beetebuerg;  
hünchereng  
näerzeng  
eise gemeng

**SERVICE GRATUIT**  
TOUS LES VENDREDIS ET SAMEDIS

Le Late Night Bus Beetebuerg est à nouveau à votre service depuis le 15 août avec un horaire et un trajet adaptés.

L'horaire détaillé sur [www.bettembourg.lu](http://www.bettembourg.lu)

## Primes aux élèves et aux étudiants 2020/2021

Les formulaires pour les primes aux élèves et aux étudiants 2020/2021 sont disponibles et peuvent être retirés au Service des finances, bureau 009, ou peuvent être téléchargés sur: [www.bettembourg.lu/Formulaires/Étudiants/Primes aux élèves et aux étudiants 2020-2021](http://www.bettembourg.lu/Formulaires/Étudiants/Primes%20aux%20élèves%20et%20aux%20étudiants%202020-2021)

Ledit formulaire ainsi que les pièces justificatives sont à remettre à l'administration communale de Bettembourg jusqu'au 31/12/2020.

Pour tout renseignement supplémentaire, veuillez vous adresser au Service des finances:  
T. 51 80 80-2839  
[primes.scolaires@bettembourg.lu](mailto:primes.scolaires@bettembourg.lu)

## NOUVELLE RÉGLEMENTATION DES PARKINGS DE LA PLACE DE L'ÉGLISE ET DE LA PLACE NELSON MANDELA

**F** Afin d'améliorer les conditions de stationnement sur le territoire de la commune, une nouvelle réglementation a été adoptée par le conseil communal.

### Place de l'Église

Depuis juillet 2020, les emplacements 12 à 37 du parking de la place de l'Église à Bettembourg sont soumis au stationnement payant au moyen d'un parcmètre à distribution de tickets pour une durée maximale de deux heures.

### Place Nelson Mandela

Depuis le 1<sup>er</sup> octobre, la place Nelson Mandela à Bettembourg est aussi soumise au stationnement payant qui s'effectuera par le biais d'un parcmètre à distribution de tickets sur tout le parking, du lundi au samedi de 8h00 à 22h00. Les quatre premières heures restent gratuites et chaque heure supplémentaire sera tarifée à 2,50 € par heure.

### Gratuité des 30 premières minutes

La nouvelle réglementation prévoit entre autres la gratuité des 30 premières minutes sur les emplacements des zones de stationnement de courte durée payant et résidentiel.



Plus d'infos sur le stationnement payant/résidentiel sur notre site en scannant ce code QR.



# Zusammensetzung des Gemeinderats



**Laurent Zeimet**  
Bürgermeister (CSV)



**Josée Lorsché**  
erste Schöffin (DÉI GRÉNG)



**Christine Doerner**  
Schöffin (CSV)



**Gusty Graas**  
Schöffe (DP)



**Roby Biwer**  
Gemeinderat (LSAP)



**Guy Frantzen**  
Gemeinderat (LSAP)



**Claude Fournel**  
Gemeinderat (LSAP)



**Sylvie Jansa**  
Gemeinderätin (LSAP)



**Jeff Gross**  
Gemeinderat (CSV)



**Alain Gillet**  
Gemeinderat (CSV)



**Patrick Hutmacher**  
Gemeinderat (LSAP)



**Marco Estanqueiro**  
Gemeinderat (LSAP)



**Jean-Marie Jans**  
Gemeinderat (CSV)



**Patrick Kohn**  
Gemeinderat (ADR)



**Patrick Zeches**  
Gemeinderat (DÉI GRÉNG)

# Gemeinderatssitzung, 12.6.2020

**Im Mittelpunkt der Gemeinderatssitzung stand die Schulorganisation für das Jahr 2020/2021. Die Räte zogen eine Bilanz der Gesundheitskrise. Es wurde eine neue Bezeichnung für die Gewerbegebiete beschlossen, und der Gemeinderat sprach sich gegen die belgische Strategie im Umgang mit der Entsorgung radioaktiver Abfälle aus.**

## Bilanz der Gesundheitskrise

Bürgermeister Laurent Zeimet (CSV) gab einen Überblick über die im Zusammenhang mit der Eindämmung der Covid-19-Pandemie getroffenen Maßnahmen. Er dankte insbesondere allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Aufrechterhaltung der grundlegenden Dienstleistungen, für ihren Einsatz bei der Verteilung der Schutzmasken sowie für die vorbildliche Vorbereitung auf die Wiederaufnahme des Schulbetriebs und der Kinderbetreuung.

Laurent Zeimet hob hervor, dass die Gemeinde durch den Einsatz des CIGL Bettemburg und der Pfadfindergruppe ab dem 13. März 2020 einen Hauslieferdienst für Senioren und gefährdete Personen anbieten konnte. Er bedauerte,

dass alle von der Gemeinde und von den Vereinen organisierten Veranstaltungen aus Sicherheitsgründen vorsorglich abgesagt werden mussten. Die Unterrichtung der Bevölkerung sei wichtig gewesen und diese sei durch den flexiblen und schnellen Kommunikationsdienst sichergestellt worden.

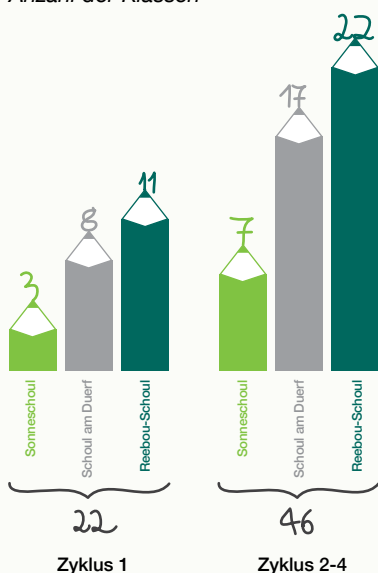
„Wir haben außerdem beschlossen, den Gaststätten- und Cafésbesitzern eine Befreiung von der Terrassensteuer zu gewähren und die Miete der Schwimmbadgaststätte während des Krisenzustands auszusetzen“, führte Laurent Zeimet aus. Des Weiteren teilte er mit, dass sich die Gemeinde nach Schätzungen des Innenministeriums auf Mindereinnahmen von 6,5 Mio. Euro einstellen müsse. Bürgermeister

Laurent Zeimet wies darauf hin, dass es zu früh sei, um alle finanziellen Auswirkungen der Gesundheitskrise abzuschätzen, und dass im Herbst ein aktualisierter mehrjähriger Finanzplan im Hinblick auf die Ausarbeitung des Budgets für 2021 vorgelegt werde.

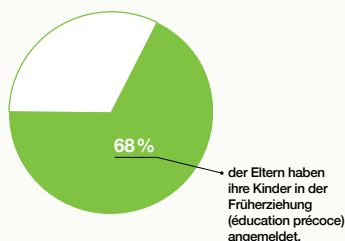
## Schulorganisation für das Jahr 2020/2021

Josée Lorsché (DÉI GRÉNG) dankte dem Lehrkörper und allen Schulpartnern für ihre Bemühungen während der Corona-Maßnahmen und informierte den Gemeinderat über die Organisation der Wiedereröffnung des Schulbetriebs und der Bildungs- und Betreuungseinrichtungen seit dem 25. Mai 2020.

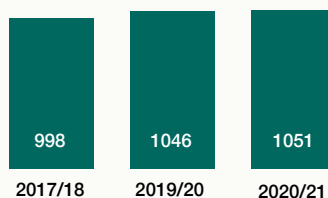
Anzahl der Klassen



Anmeldungen zur Früherziehung



Entwicklung der Schülerzahlen



Die drei Schulen verzeichnen insgesamt

**51** verschiedene Nationalitäten.

**55 %**

der Schüler besitzen die luxemburgische Staatsangehörigkeit.

Von etwa **70 %**

der Schüler wird Luxemburgisch nicht als Muttersprache gesprochen.



Anschließend stellte die Schöffin die Schulorganisation für das Jahr 2020/2021 vor, bei der zwei zusätzliche Klassen für eine voraussichtliche Zahl von 1.051 schulpflichtigen Kindern vorgesehen sind, die von einem pädagogischen Team mit 131 Lehr- und Betreuungspersonen betreut würden.

Des Weiteren stellte Josée Lorsché verschiedene pädagogische Projekte vor, insbesondere das Lernzentrum „Centre d'apprentissage“ und den integrierten Nachhilfeunterricht „appui intégré“. Schüler, die ernsthafte Lernschwierigkeiten in einem Fach hätten, erhielten einen ihren Bedürfnissen angepassten Unterricht. Zudem habe jede Schule einen Schulentwicklungsplan (plan de développement scolaire) ausgearbeitet und die Ziele entsprechend den Interessen der Schulbeteiligten festgelegt. Ein wichtiges Thema sei die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung, die zahlreiche Spaziergänge im Wald und andere Aktivitäten in der Natur einschließen. Die gute Zusammenarbeit mit dem Cent Buttek und dem gemeinsamen Sozialamt habe außerdem zur Sensibilisierung der Schüler für die Prekarität in Luxemburg beigetragen. Ein weiterer Schwerpunkt bilde die Medien-erziehung in Kooperation mit dem Ciné Le Paris. Darüber hinaus werde der Schulalltag durch Besichtigungen und kulturelle Exkursionen bereichert.

Roby Biver (LSAP) dankte dem Schöfferrat und dem kommunalen Schuldienst für die umfassende Arbeit, die geleistet wurde, und erkundigte sich, wie viele Kinder im Lernzentrum betreut würden. Josée Lorsché antwortete, dass etwa 15 % der in den Schulen angemeldeten Kinder das Angebot des Lernzentrums in Anspruch nähmen, das seien etwa 100 Schüler, wobei diese Zahl jedoch gewissen Schwankungen unterliege.

Alain Gillet (CSV) dankte dem kommunalen Schuldienst, dem Sicherheitsbeauftragten, den Lehrkräften und dem gesamten Personal, die dazu beigetragen haben, dass der Unterricht während der Covid-19-Krise auf bestmögliche Weise erfolgt. Ferner bedankte er sich für die Arbeit an der Schulorganisation. Die Schulorganisation wurde einstimmig angenommen.

### **Vorstellung des Konzepts für die Schul- und Betreuungsstrukturen**

Laurent Zeimet erläuterte sodann, dass der Schöfferrat ein neues Konzept für die Modernisierung der Schul- und Betreuungsstrukturen habe erarbeiten lassen. Die Gemeinde müsse ihre Strukturen an die demografische Entwicklung anpassen und wolle das von einer „équipe pédagogique“ ausgearbeitete integrierte Konzept für alle Schulen umsetzen.

Auf Grundlage des neuen Bebauungsplans für die Gemeinde (PAG) sei ein jährliches Bevölkerungswachstum von rund 1,5 % zu erwarten. Dadurch würde ein zusätzlicher Bedarf an Klassenräumen von 25 % und an Plätzen in den Betreuungsstrukturen von 50 % entstehen.

Vom Beratungsbüro MC Luxembourg wurde der „Masterplan“ vorgelegt, in dem die Investitionsphasen für den Bau der neuen Schulcampus am Krakelshaff in Bettemburg, in Nörtzingen und im Zentrum von Bettemburg vorgesehen seien.

Das Konzept wird in dieser Ausgabe des Buet erläutert.

Guy Frantzen (LSAP) fragte, ob die Einrichtung der zwei Klassenräume in der Schoul Am Duerf infrage gestellt sei. Laurent Zeimet (CSV) führte aus, dass dieser Anbau in den Vorausschätzungen enthalten sei.

Patrick Hutmacher (LSAP) bat um weitere Einzelheiten zum Schulcampus in Nörtzingen und fragte insbesondere, ob eine neue Schule auf dem derzeitigen Schulgelände oder auf einem neuen Gelände gebaut werde. Laurent Zeimet erklärte, dass der Schöfferrat beabsichtige, die neue Anlage auf dem heutigen Fußballplatz zu errichten. So könnte der Schulbetrieb bis zur Eröffnung des neuen Campus weitergeführt werden. Patrick Kohn (ADR) erkundigte sich, wie es mit dem Fußballplatz weitergehe. Bürgermeister Laurent Zeimet erklärte abschließend, dass, sofern das Konzept vom Gemeinderat angenommen werde, der Fußballplatz mittelfristig aufgegeben werden müsse. Anknüpfend an diese Aussprache im Gemeinderat werde ein Gespräch mit dem Fußballverein anberaumt.

## Neue Bezeichnungen für die Gewerbegebiete

Bürgermeister Laurent Zeimet erinnerte daran, dass im regionalen Mobilitätskonzept die Umstrukturierung der Gewerbegebiete vorgesehen sei, insbesondere um den Durchgangsverkehr in den Ortschaften zu vermeiden.

Marc Wolff vom Technischen Dienst stellte den Plan zur Harmonisierung und Vereinfachung der Bezeichnungen der Gewerbegebiete vor. Ab dem 1. Januar 2021 heißen diese „Wolser“, und die Gebiete würden in „Wolser A“ bis „Wolser L“ unterteilt. Es sei eine kurze und gemeinhin lesbare Bezeichnung gewählt worden, um die Zustellung zu erleichtern.

Roby Biwer (LSAP) äußerte sich besorgt hinsichtlich der Übergangsphase, bis die neuen Namen in den GPS-Systemen integriert seien. Marc Wolff versicherte, dass die Navigationsgeräte-Firmen sämtliche Daten rechtzeitig erhalten würden.

## Stellungnahme zur Entsorgung radioaktiver Abfälle in Belgien

Die belgische Behörde für radioaktive Abfälle hatte am 15. April 2020 eine öffentliche Konsultation zur Endlagerung hoch radioaktiver Abfälle in geologischen Formationen eingeleitet. Josée Lorsché (DÉI GRÉNG) erläuterte, dass die vorgeschlagene Einlagerung auch in zwei Regionen nahe des Großherzogtums vorgesehen sei. Zwei Zonen seien davon besonders betroffen, der Ober-sauer-Stausee, Luxemburgs wichtigstes Trinkwasserreservoir, sowie das Eischtal und die Quellen des Gemeindesyndikats SES, durch die insbesondere die Gemeinde Bettemburg mit Trinkwasser versorgt werde.

Im Rahmen des Engagements der Gemeinde gegen Atomenergie stellte Josée Lorsché eine Resolution zur Ablehnung des Planentwurfs für die Einlagerung der Abfälle in geologischen Formationen und mit Ersuchen

um Verschiebung der Konsultation vor. Die Resolution wurde einstimmig angenommen.

## Einführung eines Arbeitszeitkontos für Arbeitnehmer

Bürgermeister Laurent Zeimet erklärte die Vorlage des Schöffenrats, für alle Arbeitnehmer der Gemeinde das Arbeitszeitkonto einzuführen, das bisher den Beamten vorbehalten war. Im Interesse der Gleichbehandlung und zur Gewährleistung einer gewissen Flexibilität in der Ausgestaltung der Arbeitszeit hat der Gemeinderat diese Maßnahme für das gesamte Personal angenommen.

## Ordentliche Subsidien für die lokalen Vereinigungen

Der Gemeinderat hat Subsidien und Spenden an lokale Nichtregierungsorganisationen und Vereinigungen ohne Gewinnzweck (a.s.b.l.) in Höhe von 4.725 Euro bewilligt.

## Motion

Die Räte der LSAP schlugen einen Antrag auf die Bewilligung außerordentlicher Subsidien für die lokalen Vereinigungen aufgrund der Gesundheitskrise vor. Bürgermeister Laurent Zeimet (CSV) erklärte, dass der Schöffenrat die Vereinigungen bereits am 26. März 2020 von der Absicht der Gemeinde in Kenntnis gesetzt habe, Hilfen zur Überwindung der durch die Gesundheitskrise hervorgerufenen Schwierigkeiten zu gewähren. Die Motion sei demnach überflüssig. Die Motion wurde vom Gemeinderat mit 8 gegen 7 Stimmen nicht angenommen.

## Fragen der Gemeinderatsmitglieder

Patrick Kohn (ADR) wie auch Guy Frantzen (LSAP) erkundigten sich nach der Unterstützung der ansässigen Geschäfte durch die Gemeinde im Hinblick auf die Bewältigung der Gesundheitskrise. Schöffin Christine Doerner (CSV) erinnerte daran, dass die Gemeinde den Gaststätten- und Cafésbesitzern eine Befreiung von der

Terrassensteuer gewährt und die Miete der Schwimmbadgaststätte während des Krisenzustands ausgesetzt habe. Es sei kein Antrag auf Unterstützung von den Einzelhändlern bei der Gemeinde eingereicht worden. Die Gemeinde habe dem Parc Merveilleux die Patenschaft des Riesen vorgeschlagen, der auch die Zentralfigur beim Literaturprojekt „De Ris geet op d’Rees“ sein werde. Die Gemeinde beabsichtige, die in Zusammenarbeit mit den ansässigen Geschäften angebotenen Geschenkgutscheine beizubehalten und weiter auszubauen.

Patrick Kohn (ADR) und Roby Biwer (LSAP) wollten wissen, welche Auswirkungen die Corona-Maßnahmen auf die Gemeinde Bettemburg hätten. Bürgermeister Laurent Zeimet (CSV) wiederholte die finanziellen Prognosen des Innenministeriums und führte aus, dass die Investitionsvorhaben aufrechterhalten würden und der mehrjährige Finanzplan im Oktober angepasst werde. Bürgermeister Laurent Zeimet wies darauf hin, dass es zu diesem Zeitpunkt nicht möglich sei, die Auswirkungen der aktuellen Gesundheitskrise zu ermessen.

Claude Fournel (LSAP) stellte eine Frage zur Sonnenpromenade, die durch Hinzufügen von Schotter erweitert worden sei. Laurent Zeimet (CSV) erläuterte, dass durch diese Maßnahme die Deckschicht des Weges stabilisiert werde, der auf diesem Abschnitt auch von landwirtschaftlichen Fahrzeugen befahren werde.

Roby Biwer (LSAP) wies auf eine Mahd hin, bei der das Programm zum Schutz der biologischen Vielfalt nicht beachtet worden sei. Josée Lorsché (DÉI GRÉNG) erläuterte, dass die späte Mahd nicht möglich sei, wenn die Gräben zugewachsen seien und das Wasser von den Feldern auf die Feldwege fließe. Zudem hätten die Landwirte mitgeteilt, dass manche Stellen schlecht einsehbar seien.

# Séance du conseil communal, 12.6.2020

**F** La réunion du conseil communal a eu pour sujet principal l'organisation scolaire 2020/2021. Les conseillers ont fait le point sur la crise sanitaire. Une nouvelle dénomination des zones d'activités a été décidée et le conseil s'est opposé à la politique belge concernant la gestion des déchets radioactifs.

## Point sur la crise sanitaire

Le bourgmestre Laurent Zeimet (CSV) a fait le point sur les mesures prises pour endiguer la pandémie de Covid-19. Il a notamment remercié tous les collaborateurs pour le maintien des services essentiels, pour leurs efforts dans la distribution des masques, ainsi que pour la préparation exemplaire de la reprise de l'école et de l'accueil des enfants.

M. Zeimet a souligné que grâce à l'engagement du CIGL Bettembourg et des guides et scouts locaux, la commune a pu offrir aux seniors et aux personnes vulnérables un service de livraison à domicile dès le 13 mars.

Le bourgmestre a regretté que toutes les manifestations organisées par la commune ou par les associations aient dû être annulées par précaution. L'information de la population a été primordiale et a été assurée par un service de communication réactif et flexible.

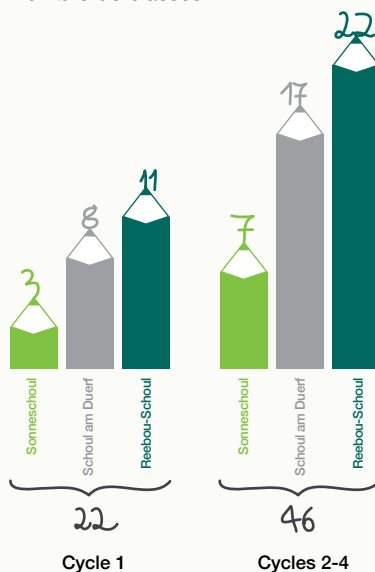
«Nous avons aussi décidé d'accorder aux restaurateurs et cafetiers une exonération de la taxe sur les terrasses et de suspendre le loyer du restaurant de la piscine durant l'état de crise», a précisé Laurent Zeimet. Ce dernier a en outre annoncé que, selon les estimations du ministère de l'Intérieur, la commune devrait se préparer à une baisse des recettes à hauteur de 6,5 millions d'euros. Le bourgmestre a prévenu qu'il était trop tôt pour estimer toutes les répercussions financières de la crise sanitaire et qu'une actualisation du plan pluriannuel financier serait présentée à l'automne en vue de la préparation du budget 2021.

## Organisation scolaire 2020/2021

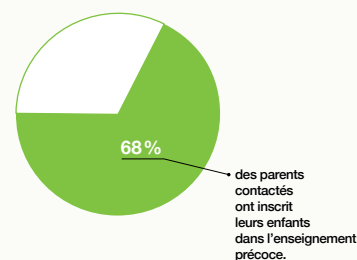
M<sup>me</sup> Josée Lorsché (DÉI GRÉNG) a remercié le corps enseignant et tous les partenaires scolaires pour leurs efforts fournis pendant le confinement et a informé le conseil sur l'organisation de la réouverture des classes et des services d'éducation et d'accueil depuis le 25 mai.

L'échevine a par la suite présenté l'organisation scolaire 2020/2021 qui prévoit deux classes supplémentaires pour un nombre prévisionnel de 1 051 enfants scolarisés, encadrés par une équipe pédagogique de 131 intervenants.

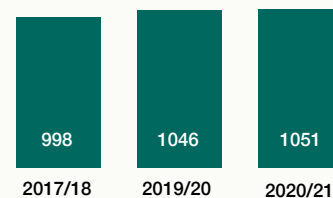
Nombre de classes



Inscriptions à l'enseignement précoce



Évolution du nombre d'élèves



Les trois écoles comptent au total

**51** nationalités différentes.

**55%** des élèves ont la nationalité luxembourgeoise.

Près de **70%**

des élèves ne parlent pas la langue luxembourgeoise en tant que langue maternelle.



M<sup>me</sup> Josée Lorsché a ensuite présenté divers projets pédagogiques, notamment le Centre d'apprentissage et l'appui intégré. Les enfants présentant des difficultés d'apprentissage dans une matière bénéficient d'un soutien adapté à leurs besoins. Par ailleurs, chaque école a élaboré un plan de développement scolaire et défini des objectifs en fonction des intérêts de la population scolaire. L'un des principaux thèmes est l'éducation au développement durable, ce qui inclut de nombreuses sorties en forêt et d'autres activités dans la nature. Une bonne collaboration avec le Cent Buttek et l'Office social commun a également sensibilisé les élèves au sujet de la précarité au Luxembourg. Un autre accent est mis sur l'éducation aux médias en collaboration avec le cinéma Ciné Le Paris. La vie scolaire est par ailleurs enrichie par des visites et des excursions culturelles.

M. Roby Biwer (LSAP) a remercié le collège et le service scolaire pour le travail complexe effectué et a demandé combien d'enfants étaient encadrés au Centre d'apprentissage. M<sup>me</sup> Lorsché a répondu qu'environ 15% des enfants inscrits dans les écoles profitaient de l'offre du Centre d'apprentissage, soit près de 100 élèves, ce nombre étant néanmoins soumis à certaines variations.

M. Alain Gillet (CSV) a remercié le service scolaire, le responsable de la sécurité, les enseignants et tout le personnel ayant contribué à ce que l'organisation des cours se fasse de la meilleure façon possible durant la crise du Covid-19. Il a en outre tenu à féliciter le travail sur l'organisation scolaire. L'organisation scolaire a été adoptée à l'unanimité.

### Présentation du concept pour les infrastructures scolaires et d'accueil

Le bourgmestre Laurent Zeimet a ensuite expliqué que le collège échevinal avait fait élaborer un concept pour la modernisation des infrastructures



scolaires et d'accueil. La commune doit adapter ses infrastructures à l'évolution démographique et veut réaliser le concept intégré élaboré par une équipe pédagogique pour tous les campus scolaires. Sur base du nouveau Plan d'aménagement communal (PAG), une croissance annuelle de près de 1,5% de la population est attendue, ce qui occasionnerait un besoin supplémentaire en salles de classe de 25% et de places en structures d'accueil de 50%.

Le bureau MC Luxembourg a présenté le «Masterplan» qui prévoit des phases d'investissements pour la construction de nouveaux sites scolaires intégrés au Krakelshaff à Bettembourg, à Noertzange et dans le centre de Bettembourg. Le concept est présenté dans cette édition du Buet.

M. Guy Frantzen (LSAP) a demandé si la construction des deux salles de la «Schoul Am Duerf» était remise en question. M. Zeimet (CSV) a précisé que cette annexe était incluse dans les projections.

M. Patrick Hutmacher (LSAP) a demandé plus de détails au sujet du site Noertzange, notamment s'il y aurait une nouvelle école sur le site actuel ou sur un nouveau site. M. Zeimet a expliqué que le collège entendait construire la

nouvelle structure sur le terrain de football actuel, ce qui permettrait de maintenir l'école en service jusqu'à l'ouverture du nouveau site. M. Patrick Kohn (ADR) s'est renseigné sur le sort réservé au terrain de football. Le bourgmestre a conclu que si le conseil adoptait le concept, le terrain de football devrait être abandonné à moyen terme. Suite à cette discussion au conseil communal, une entrevue avec le club de football sera prévue.

### Nouvelle dénomination des zones d'activités

Le bourgmestre a rappelé que le concept de mobilité régionale élaboré en concertation avec la commune de Dudelange et les instances étatiques prévoyait la restructuration des zones d'activités pour améliorer les flux de circulation afin d'éviter notamment le transit par les localités.

M. Marc Wolff du Service technique a présenté le plan d'harmonisation et de simplification des dénominations des zones d'activités. Celles-ci seront nommées «Wolser» à partir du 1<sup>er</sup> janvier 2021. Les zones seront réparties de «Wolser A» à «Wolser L». Une dénomination courte et lisible universellement a été retenue pour faciliter l'acheminement.

Le plan d'harmonisation et de simplification prévoit que les zones d'activités économiques parmi lesquelles la zone d'activité «Krakelshaff» seront nommées «Wolser».



M. Roby Biver (LSAP) s'est dit inquiet quant à la phase de transition, autrement dit jusqu'à ce que les systèmes GPS intègrent les nouveaux noms. M. Wolff a assuré que les sociétés GPS recevront toutes les informations en temps utile.

### Prise de position relative à la stratégie belge de gestion des déchets nucléaires

L'Organisme national des déchets radioactifs et des matières fissiles enrichies avait lancé le 15 avril 2020 une consultation publique concernant le stockage géologique pour la gestion finale des déchets hautement radioactifs. M<sup>me</sup> Josée Lorsché (DÉI GRÉNG) a expliqué que l'enfouissement proposé serait également prévu dans des régions proches du Grand-Duché. Deux zones seraient particulièrement touchées au Luxembourg, le lac de la Haute-Sûre, principal réservoir d'eau potable du Luxembourg, ainsi que la vallée de l'Eisch et les sources du Syndicat des Eaux du Sud (SES), qui alimentent notamment la commune de Bettembourg en eau potable. Dans le cadre de l'engagement de la commune contre l'énergie nucléaire, M<sup>me</sup> Lorsché a présenté une résolution s'opposant au projet de plan pour l'enfouissement géologique et demandant de reporter la consultation publique. La résolution a été adoptée à l'unanimité.

### Introduction d'un compte épargne-temps pour les salariés

Le bourgmestre M. Zeimet a expliqué que le collège entendait faire bénéficier tous les salariés de la commune du compte épargne-temps jusqu'ici réservé aux fonctionnaires et employés communaux. Par souci d'équité et pour assurer une certaine flexibilité dans l'organisation du temps de travail, le conseil a adopté cette généralisation pour l'ensemble du personnel.

### Subventions ordinaires aux associations locales

Le conseil communal a alloué des subsides et dons à des organisations non gouvernementales (ONG) et à des associations sans but lucratif (a.s.b.l.) à caractère social et/ou humanitaire à hauteur d'un total de 4 725 €.

### Motion

Les conseillers LSAP ont proposé une motion visant à accorder des subsides extraordinaires aux associations locales en raison de la crise sanitaire. Le bourgmestre Laurent Zeimet (CSV) a expliqué que le collège avait déjà informé les associations en date du 26 mars 2020 que la commune envisageait des aides pour surmonter les difficultés causées par la crise sanitaire. La motion serait par conséquent superflète. Le conseil a rejeté la motion par 8 voix contre 7.

### Questions des membres du conseil communal

Aussi bien M. Patrick Kohn (ADR) que M. Guy Frantzen (LSAP) se sont

renseignés sur le soutien de la commune aux commerces locaux pour faire face à la crise sanitaire. L'échevine M<sup>me</sup> Christine

Doerner (CSV) a rappelé que la commune avait décidé d'apporter son soutien aux commerçants, notamment en accordant une décharge sur la taxe terrasses aux restaurateurs et cafetiers et en décidant que le restaurant de la piscine ne devait pas payer de loyer pendant l'état de crise. Aucune demande des commerçants n'aurait été introduite auprès de la commune. La commune a proposé au Parc Merveilleux le parrainage du Géant, qui sera aussi la vedette du projet littéraire «De Ris geet op d'Rees». La commune entend maintenir et élargir les chèques-cadeaux offerts en coopération avec les commerces locaux.

MM. Kohn (ADR) et Biver (LSAP) ont voulu savoir quel avait été l'impact financier du confinement sur la commune de Bettembourg. Le bourgmestre Laurent Zeimet (CSV) a répété les prévisions du ministère de l'Intérieur en précisant que les projets

d'investissements seront maintenus et que le plan pluriannuel de financement sera adapté en octobre. Le bourgmestre a fait remarquer qu'il était impossible à ce stade de mesurer l'impact de la crise sanitaire en cours.

M. Claude Fournel (LSAP) a posé une question concernant la Promenade du Soleil qui a été élargie par l'ajout de concassé. M. Zeimet (CSV) a expliqué que cette mesure servait à stabiliser la couche de roulement de la voie qui est également empruntée sur cette portion par des véhicules agricoles.

M. Roby Biver (LSAP) a mentionné un fauchage qui n'aurait pas respecté le programme de protection de la biodiversité. M<sup>me</sup> Josée Lorsché (DÉI GRÉNG) a expliqué que le fauchage tardif n'était pas possible si les fossés sont bouchés et si l'eau des champs s'écoule sur les chemins ruraux. De même, les agriculteurs avaient fait part du manque de visibilité à certains endroits.



# Gemeinderatssitzung, 10.7.2020

## D Der Gemeinderat nahm einen Teilbebauungsplan PAP zur Errichtung einer neuen Wohnsiedlung in Fenningen sowie die Subsidien für die lokalen Vereinigungen an.

### Information des Gemeinderats

Seit 2019 bietet die Gemeinde einen Schlichtungsdienst bei Nachbarschaftsstreitigkeiten an. Bürgermeister Laurent Zeimet (CSV) fasste den ersten Bericht der Mediatorin der Gemeinde zusammen. Diese sei in sieben Angelegenheiten tätig geworden und konnte mittels Gesprächen im Einvernehmen der Nachbarn einige Streitigkeiten beilegen.

### Bilanz der Gesundheitskrise

Bürgermeister Laurent Zeimet unterrichtete den Gemeinderat sodann über den Umgang mit der Gesundheitskrise auf Gemeindeebene. Die Wiedereröffnung der kommunalen Dienststellen für die Öffentlichkeit sei am 24. Juni 2020 unter Einhaltung der Gesundheitsanweisungen erfolgt. Der kommunale Krisenplan sei für die Verwaltung und die Werkstätten angepasst worden. Die Einrichtungen der Gemeinde würden den Vereinigungen auf Anfrage und unter strenger Einhaltung der Regelungen bereitgestellt.

### Vorstellung der künftigen Projekte des Gemeindesyndikats STEP

André Detaille, Ingenieur und Direktor des Gemeindesyndikats STEP, sowie Olivier Georges, Ingenieur des STEP, stellten die künftigen Investitionen und strategischen Ziele im Bereich der Abwasserentsorgung vor. Derzeit sind die STEP-Mitgliedsgemeinden Eigentümer des Kanalnetzes. STEP werde in Zukunft einen Teil des Netzes als Betreiber übernehmen müssen. Eine Erweiterung der Kläranlage sei in den nächsten Jahren vorgesehen, um diese der demografischen Entwicklung der Gemeinden anzupassen.

Bei einem Austausch beantworteten die Verantwortlichen des STEP auch die Fragen der Räte im Zusammenhang mit der Verwaltung des Recyclingparks.

### Punktuelle Abänderung des Teilbebauungsplans (PAP) „Abweiler“

Der Gemeinderat nahm eine Abänderung des PAP „Abweiler“ an, um unter bestimmten Voraussetzungen den Bau von Pergolen zu ermöglichen. Bürgermeister Laurent Zeimet bestätigte, dass eine ähnliche Abänderung für andere Wohnviertel mit Sonder-PAP in Ausarbeitung sei.

### Teilbebauungsplan „Phenix II“ in Fenningen

Laurent Zeimet stellte das Dossier des Teilbebauungsplans für das neue, zwischen der Route d'Esch und der Rue de l'Église angesiedelte Viertel Phenix II vor. Der PAP mit einer Fläche von 37,5 Ar, werde über eine Dorfgrasse (4,5 m Breite) mit einem zentral gelegenen Platz, an dem sich ein Spielplatz, Grünflächen und öffentliche Parkplätze befänden, an die Rue de l'Église angebunden.

Die Parzellen 1 bis 5 seien in Einfamilienhäuser und Doppelhäuser aufgeteilt, die Parzellen 6 bis 8 befänden sich in einem Gebäude, das in drei Maisonette-Wohnungen mit Garten auf gemeinsamem Untergeschoss aufgeteilt sei (siehe Abbildung Seite 46).

Der Schöffenrat schlug vor, den PAP anzunehmen und auf die Ausgleichsschädigung zu verzichten, vorbehaltlich der Kostenbeteiligung für die Erneuerung der Zufahrtswege zu den Grundstücken des PAP.

Marco Estanqueiro (LSAP) schlug vor, auf die Ausgleichsschädigung zu verzichten und mit dem Bauträger einen niedrigeren Preis für die Wohnungen des PAP auszuhandeln. Bürgermeister Laurent Zeimet erinnerte daran, dass die Ausgleichsschädigung nicht zu anderen Zwecken als zur Erschließung des Grundstücks verwendet werden könne.

Jeff Gross (CSV) unterstrich, dass der PAP mit dem neuen PAG in Einklang stehe und es sich um ein Wohnviertel mit guten Wohnbedingungen handle. Das Projekt wurde einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

### Vorstellung der Projekte des Wettbewerbs „Gîtes Red-Rock-Trail“

Dem Gemeinderat wurde der Gewinner des Architekturwettbewerbs zur Gestaltung einer Herberge des Minett-Trails vor den Toren des Parc Merveilleux vorgestellt. Dieser Wanderpfad soll die zwölf ProSud-Gemeinden durch Herbergen miteinander verbinden und zum Kulturjahr Esch2022 umgesetzt werden.

Sylvie Jansa (LSAP) warf die Frage nach der Zugänglichkeit für Menschen mit eingeschränkter Mobilität auf, während Patrick Kohn (ADR) und Patrick Hutmacher (LSAP) sich nach der Verwaltung der Herberge erkundigten. Laurent Zeimet (CSV) führte aus, dass in der Herberge sechs Personen Unterkunft finden könnten und dass Barrierefreiheit selbstverständlich vorgesehen werde. Die Buchungen würden zentral verwaltet. Was den Standort Bettemburg betreffe, hätten allerdings Gespräche stattgefunden, um für den Tagesbetrieb die APEMH zu gewinnen, die auch den Parc Merveilleux betreibe. Bürgermeister Laurent Zeimet hob

hervor, dass diese Fragen noch nicht endgültig entschieden seien.

### Ordentliche Subsidien für lokale Gesellschaften und Vereinigungen für das Haushaltsjahr 2019

Der Gemeinderat legte die ordentlichen Subsidien für die lokal ansässigen Gesellschaften und Vereinigungen für das Jahr 2019 fest. Der Gemeinderat entschädigt somit den Einsatz der ansässigen Vereinigungen mit einem Gesamtbetrag von 170.965 €.

#### Die Subsidien werden gemäß den durch das Reglement zur Förderung des Ehrenamts und des Vereinslebens festgelegten Kriterien bewilligt.

- Feuerwehr: 2.737 €
- Wohltätige Vereine: 11.433 €
- Kulturelle Vereine: 27.047 €
- Sportvereine: 102.925 €
- Landwirtschaftliche Vereine: 1.245 €
- Touristische Vereine: 1.011 €

#### Verschiedene Vereinigungen

- Jugendvereine: 5.844 €
- Freizeitvereine: 17.717 €
- Patriotische Vereinigungen: 706 €
- Vereinigungen, die lokale Interessen vertreten: 300 €

**GESAMT: 170.965 €**

Guy Frantzen (LSAP) betonte, dass es von großer Bedeutung sei, gemeinsam eine Lösung zu finden, um die Vereinigungen bei der Bewältigung der durch Covid-19 hervorgerufenen Krise zu unterstützen.

Jean-Marie Jans (CSV) wies auf die beträchtliche Erhöhung der Subsidien hin und unterstrich die Bedeutung der Vereinigungen für das Gemeindeleben. Er führte aus, dass der Schöfferrat von Beginn der Krise an richtig reagiert und den verschiedenen Vereinigungen die Unterstützung der Gemeinde

angeboten habe. Die Subsidien wurden einstimmig bewilligt.

### Regelung betreffend den Verkehr

Der Gemeinderat verlängerte das Verkehrsreglement im Viertel „Mertens“. Bürgermeister Laurent Zeimet führte aus, dass eine Bewertung der Maßnahmen durchgeführt worden sei, eine Anpassung aber erst nach Konsultation der Anwohner erfolgen würde. In Anbetracht der Tatsache, dass während der Gesundheitskrise keine öffentlichen Sitzungen stattfinden können, schlug der Schöfferrat vor, die bestehenden Maßnahmen aufrechtzuerhalten. Patrick Kohn (ADR) stimmte dagegen.

### Änderungen innerhalb der beratenden Kommissionen

Patrick Basch ersetzt Pascal Flammang als Mitglied der ADR in der Kommission für Sicherheit. Patrick Zeches ersetzt Adrien Cinarelli als Mitglied der DÉI GRÉNG in derselben Kommission.

### Motionen der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Guy Frantzen (LSAP) reichte eine Motion ein, in der er den Schöfferrat auffordert, dass auf Spielplätzen zusätzliche Schilder mit der Angabe der auf Spielplätzen zugelassenen Altersgruppen aufgestellt werden. Dies erleichtere der Polizei bei einem Verstoß ein mögliches Eingreifen.

Laurent Zeimet (CSV) erinnerte daran, dass das Reglement von 2008 dem Bürgermeister erlaube, eine Altersgrenze für die Spielplätze festzusetzen. Diese Befugnis sei 2019 zum ersten Mal auf drei Spielplätzen zur Anwendung gekommen. Die Einschränkung war den Ordnungskräften mitgeteilt und auf den Spielplatzschildern angegeben worden. Bürgermeister Laurent Zeimet erklärte sich bereit eine Altersbegrenzung auf anderen Spielplätzen vorzunehmen und schlug vor, diese Einschätzung der Kommission für Prävention zu unterbreiten.

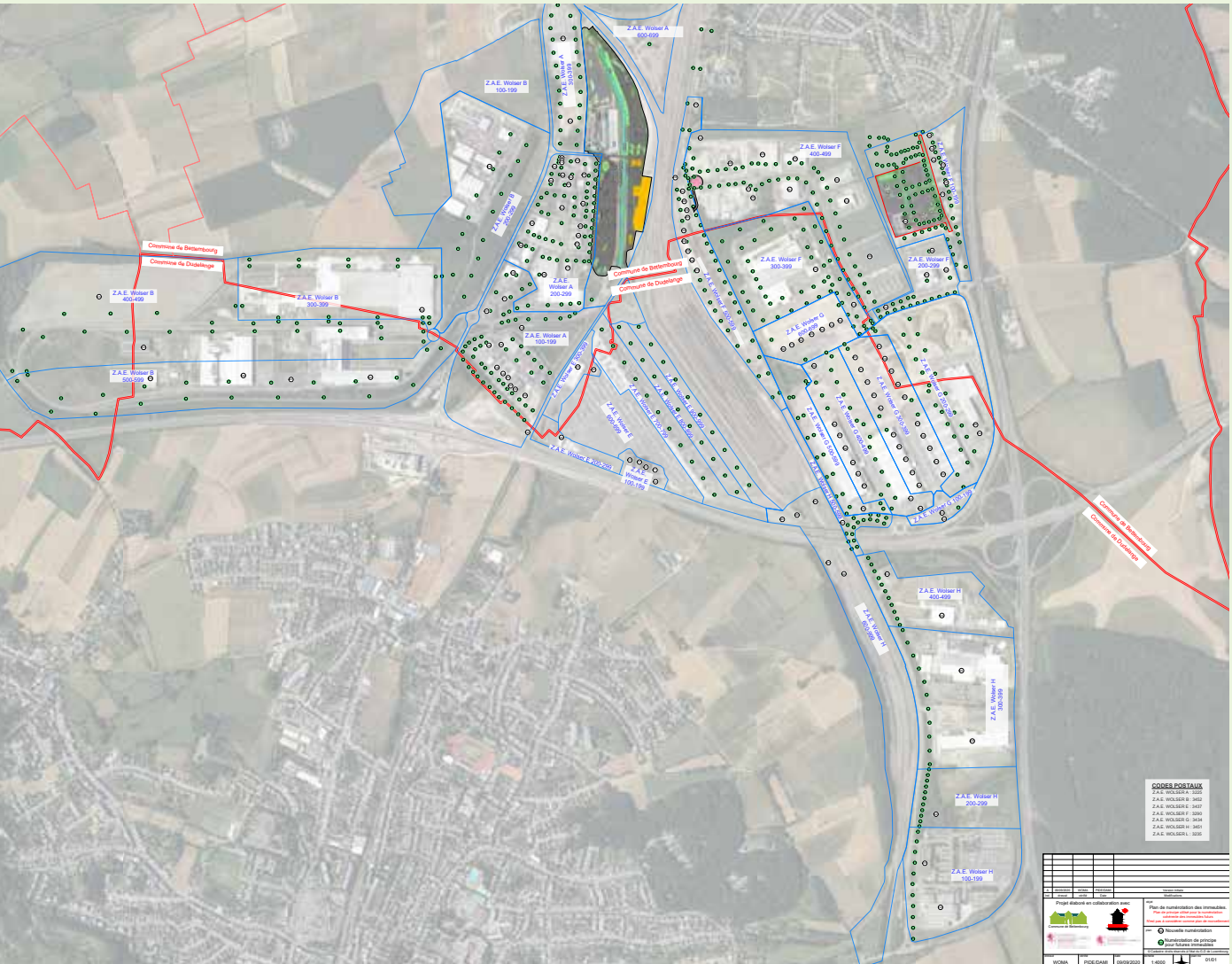
### Fragen der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Marco Estanqueiro (LSAP) wollte wissen, ob der Schöfferrat sich weiterhin gegen die Online-Stellung des Solarkatasters der Gemeinde Bettemburg ausspreche, wohlwissend dass der Minister für Energie am 17. Juni 2020 angekündigt habe, dass ein nationales Solarkataster online verfügbar sei.

Josée Lorsché (DÉI GRÉNG) erläuterte, dass das besagte Solarkataster unter der Verantwortung der Gesellschaft My Energy als Projektverwaltung online gestellt worden sei. Da die Daten des Katasters dem Datenschutz unterliegen, spräche sich der Verwalter des künftigen Wärmekatasters, die Gesellschaft Sudgaz S.A., gegen eine solche Online-Veröffentlichung in allen Mitgliedsgemeinden der Gesellschaft aus. Dennoch würde jeder Bürger Zugang zu seinen eigenen Daten haben können. Das Ziel der Kataster bestünde in erster Linie darin, den Haushalten eine kostenlose Beratung in Bezug auf die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern und die Dachdämmung anzubieten, und zwar einfach auf Anfrage beim Umweltamt der Gemeinde, wie es seit Jahren der Fall sei.

Patrick Kohn (ADR) wies darauf hin, dass der Feldweg zwischen Hüncheringen und Abweiler an verschiedenen Stellen beschädigt sei, und wollte wissen, wer beim Sturz eines Radfahrers die Haftung zu übernehmen hätte. Laurent Zeimet bestätigte, dass die Erneuerung dieses Weges im Budget 2020 vorgesehen sei, die Arbeiten jedoch durch die Corona-Krise verzögert worden seien. Im Fall eines Unfalls würde das Haftpflichtrecht Anwendung finden.

Patrick Kohn (ADR) wollte wissen, ob eine Deponie für Baustellenaushub in Hüncheringen wieder instand gesetzt würde. Bürgermeister Laurent Zeimet erläuterte, dass die Deponie bei Arbeiten zur Erneuerung von Gasleitungen unter der Verantwortung des Betreibers



entstanden sei. Nach den vorliegenden Informationen habe sich die Instandsetzung aufgrund von Analysen verzögert, aber die Anlage müsse zweifellos instand gesetzt werden.

Patrick Kohn (ADR) begrüßte die neuen Blumenkübel und Bänke in der Rue de la Gare in der Annahme, dass sie zur Vermeidung unerlaubten Parkens dienen sollten, und erkundigte sich nach dem Verbleib der entfernten Bänke. Bürgermeister Laurent Zeimet bestätigte, dass das neue urbane Mobiliar sowohl zur höheren Beachtung der Verkehrsregeln als auch zur Verschönerung der Straße

beitragen solle. Die entfernten Bänke würden für den Park Klenschenhaff weiterverwendet werden.

Patrick Kohn (ADR) fragte nach der Regelung des Parkraums am Friedhof in Hüncheringen. Bürgermeister Laurent Zeimet erinnerte daran, dass der Gemeinderat am 11. Oktober 2019 beschlossen hatte, die Parkzeit auf einigen Stellplätzen auf 2 Stunden zu begrenzen. Nachdem dieser Beschluss im Frühjahr vom Ministerium genehmigt wurde, werde die Regelung binnen Kurzem wirksam werden.

Patrick Kohn schlug vor, für die verschiedenen Vél'OK-Stationen Informationstafeln einzurichten, denn viele wüssten nicht notwendigerweise, wie diese zu bedienen seien. Bürgermeister Laurent Zeimet räumte ein, dass eine solche Information fehle, und erklärte, dass die Gemeinde beim Betreiber intervenieren werde, damit an den Stationen Informationstafeln aufgestellt würden.

# Séance du conseil communal, 10.7.2020

**F** Le conseil a approuvé un PAP permettant la construction d'un nouveau lotissement à Fennange et les subsides aux associations locales.



## Informations au conseil communal

Le bourgmestre Laurent Zeimet (CSV) a résumé le premier rapport de la médiatrice communale. Depuis 2019, la commune propose un service de médiation de voisinage. La médiatrice est intervenue dans sept affaires, dont certaines ont pu être résolues par un accord entre voisins après des entretiens.

## Point sur la crise sanitaire

Le bourgmestre a ensuite informé le conseil sur la gestion de la crise sanitaire au niveau communal. La réouverture des services au public a eu lieu le 24 juin dans le respect des consignes sanitaires. Le plan de continuité des activités a été adapté pour l'administration et les ateliers. Les infrastructures communales seront mises à disposition des associations sur demande et dans le plus strict respect des réglementations.

## Présentation des projets futurs du syndicat STEP

M. André Detaille, ingénieur-directeur, et M. Olivier Georges, ingénieur-technicien du Syndicat Intercommunal STEP, ont présenté les futurs investissements et les objectifs stratégiques en matière de gestion des eaux usées. Actuellement, les communes membres du STEP sont propriétaires du réseau d'assainissement. Le STEP devra à l'avenir reprendre une partie du réseau comme exploitant. Une extension de la station d'épuration est prévue dans les prochaines années afin de l'adapter à l'évolution démographique des communes.

Lors d'un échange, les responsables du STEP ont aussi répondu aux questions des conseillers concernant la gestion du parc de recyclage.

## Modification ponctuelle du plan d'aménagement particulier (PAP) «Abweiler»

Le conseil a adopté une modification du PAP «Abweiler» afin de permettre, sous certaines conditions, la construction de pergolas. Le bourgmestre a confirmé qu'une modification similaire était en préparation pour d'autres PAP existants.

## Plan d'aménagement particulier «Phenix II» à Fennange

M. Zeimet a présenté le dossier du plan d'aménagement particulier pour le nouveau quartier «PHENIX II», situé entre la route d'Esch et la rue de l'Église. Ce PAP de 37,5 ares sera desservi à partir de la rue de l'Église par une ruelle de type villageois (largeur 4,5 m) avec une place centrale bordée d'une aire de jeux, d'espaces verts et de parkings publics.

Les lots 1 à 5 accueillent des maisons individuelles ou jumelées regroupées et les lots 6 à 8 accueillent un immeuble qui regroupe 3 maisonnettes avec jardin, sur un sous-sol commun (voir illustration page 46).

Le collège échevinal a proposé d'approuver ce PAP et de renoncer à l'indemnité compensatoire, sous réserve de la participation aux frais de renouvellement de la voirie d'accès au PAP.

M. Marco Estanqueiro (LSAP) a suggéré de renoncer à l'indemnité compensatoire afin de négocier avec le promoteur un prix plus bas pour les logements du PAP. Le bourgmestre a rappelé que l'indemnité compensatoire ne pouvait être détournée à d'autres fins que la viabilisation du terrain.

M. Jeff Gross (CSV) a souligné que ce PAP était en accord avec le nouveau PAG et qu'il s'agissait d'un quartier résidentiel permettant une bonne qualité de vie. Le conseil communal a approuvé le projet à l'unanimité.

### Présentation des projets du concours «Gîtes Red Rock Trail»

Le conseil communal a pris connaissance du projet architectural retenu pour aménager un gîte d'étape du «Minett Trail» dans le fort d'entrée du Parc Merveilleux. Le chemin de randonnée «Minett Trail» relie les 12 communes Pro-Sud par des gîtes d'étape et sera réalisé pour l'année culturelle Esch2022. Il vise, en outre, l'obtention du label «Minett UNESCO Biosphere».

M<sup>me</sup> Sylvie Jansa (LSAP) s'est interrogée sur l'accessibilité pour personnes à mobilité réduite et MM. Patrick Kohn (ADR) et Patrick Hutmacher (LSAP) avaient des questions concernant la gestion du gîte. M. Zeimet (CSV) a précisé que le gîte pourrait héberger six personnes et que l'accessibilité serait bien entendu prévue. La gestion des réservations sera centralisée. Néanmoins, pour le site de Bettembourg, des pourparlers ont eu lieu afin de confier la gestion quotidienne à l'APEMH, exploitante du Parc Merveilleux. Le bourgmestre a souligné que ces questions n'étaient pas encore tranchées définitivement.

### Subsides ordinaires aux sociétés et associations locales pour l'année sociale 2019

Le conseil communal a fixé les subsides ordinaires en faveur des sociétés et associations locales pour l'année 2019. Ainsi, le conseil communal récompense l'engagement des associations locales avec un montant total de 170 965 €.

#### Les subsides sont alloués selon les critères fixés par le règlement concernant la promotion du bénévolat et de la vie associative.

- Corps sapeurs-pompiers: 2 737 €
- Associations à caractère social: 11 433 €
- Associations culturelles: 27 047 €
- Associations sportives: 102 925 €
- Associations agricoles: 1 245 €
- Associations de tourisme: 1 011 €

#### Associations diverses

- Associations de jeunesse: 5 844 €
- Associations de loisirs: 17 717 €
- Associations patriotiques: 706 €
- Associations à intérêts locaux: 300 €

**TOTAL: 170 965 €**

M. Guy Frantzen (LSAP) a souligné qu'il était important de trouver ensemble une solution pour aider les associations à traverser la crise provoquée par le Covid-19.

M. Jean-Marie Jans (CSV) a noté l'augmentation considérable des subventions et l'importance des associations pour la vie dans la commune. Il a expliqué que le collège échevinal avait eu le bon réflexe dès le début de la crise en offrant le soutien de la commune aux différentes associations. Les subsides ont été accordés à l'unanimité.

### Règlementation concernant la circulation

Le conseil a prolongé la réglementation de la circulation dans le quartier Mertens. M. le bourgmestre a expliqué qu'une évaluation des mesures avait été réalisée mais qu'une adaptation ne serait mise en place qu'après consultation des riverains. Comme la crise sanitaire ne permet pas d'organiser de réunions publiques, le collège a proposé de maintenir les mesures en place. M. Patrick Kohn (ADR) a voté contre.

### Changement au sein des commissions consultatives

M. Patrick Basch remplace M. Pascal Flammang comme membre ADR de la Commission de la sécurité et de la prévention. M. Patrick Zeches remplace M. Adrien Cinarelli comme membre DÉI GRÉNG de la même commission.

### Motions des conseillères et des conseillers

M. Guy Frantzen (LSAP) a déposé une motion invitant le collège à ajouter des panneaux indiquant les tranches d'âge autorisées pour les aires de jeux, donnant ainsi aux agents de police les moyens nécessaires en cas d'éventuelles interventions, et ce, pour augmenter la sécurité sur ces dernières.

M. Laurent Zeimet (CSV) a rappelé que le règlement de 2008 permettait au bourgmestre de fixer une limite d'âge pour les aires de jeux, faculté utilisée une première fois en 2019 pour limiter l'âge sur trois aires de jeux. La restriction a été communiquée aux forces de l'ordre et signalisée sur les panneaux des aires de jeux. Le bourgmestre a indiqué qu'il serait disposé à élargir ces limitations à d'autres aires de jeux et a proposé de soumettre la question à la Commission de la prévention.



### Questions des conseillères et des conseillers

M. Marco Estanqueiro (LSAP) a souhaité savoir si le collège échevinal s'opposait toujours à la mise en ligne du cadastre solaire de la commune de Bettembourg, sachant que le ministre de l'Énergie avait annoncé le 17 juin 2020 qu'un cadastre solaire national était disponible en ligne.

M<sup>me</sup> Josée Lorsché (DÉI GRÉNG) a expliqué que le cadastre solaire en question avait été mis en ligne sous la responsabilité de la société My Energy en tant que gestionnaire du projet. Puisque les données du cadastre relèvent de la protection des données, le gestionnaire du futur cadastre thermique, à savoir la société Sudgaz S.A., s'opposerait à une telle publication en ligne dans toutes les communes membres de la société. Néanmoins, chaque citoyen de la commune pourrait avoir accès à ses propres données. Le but des cadastres consisterait notamment à offrir aux ménages une consultation gratuite en matière de production d'énergies renouvelables ou d'isolement des toits, et ce, sur simple demande au Service écologique de la commune, comme tel est le cas depuis des années.

M. Patrick Kohn (ADR) a indiqué que le parcours récréatif entre Huncherange et Abweiler était endommagé à plusieurs endroits et a souhaité savoir qui serait tenu pour responsable en cas de chute d'un cycliste. M. Zeimet a confirmé que la réfection de ce chemin rural était prévue au budget de 2020 mais que les travaux avaient été retardés par la crise sanitaire. En cas d'accident, le droit de la responsabilité civile devrait s'appliquer.

M. Kohn (ADR) voulait savoir si le site d'une décharge de chantier à Huncherange serait remis en état. Le bourgmestre a expliqué que cette décharge résultait des travaux de renouvellement des conduites de gaz, sous la responsabilité de l'exploitant. Selon les informations de la commune, la remise en état a été retardée en raison des analyses mais le site devra bien entendu être remis en état.

M. Kohn (ADR) apprécie les nouveaux bacs et bancs de la rue de la Gare, il a supposé qu'ils servaient à éviter le stationnement illégal et s'est renseigné sur le destin des bancs enlevés. Le bourgmestre a confirmé que le nouveau mobilier urbain servait à faire respecter la réglementation mais aussi à embellir davantage l'aspect de la rue. Les bancs enlevés seront réutilisés pour le Parc Klenschenhaff.

M. Kohn (ADR) a abordé le stationnement près du parking du cimetière à Huncherange.

Le bourgmestre a rappelé que le conseil communal avait décidé le 11 octobre 2019 de limiter à 2 heures la durée du stationnement sur certaines places. Après approbation de cette décision au printemps, la réglementation sera effective sous peu.

M. Kohn a proposé de créer des panneaux d'information pour les différentes stations Vel'OK, affirmant que de nombreuses personnes ne savaient pas forcément comment s'en servir. Le bourgmestre a reconnu qu'une telle information faisait défaut et a indiqué que la commune allait intervenir auprès de l'exploitant Vel'OK afin qu'un panneau informatif soit installé aux stations.

### Avis et certificat de publication

#### Adaptation du règlement-taxe sur le stationnement payant et résidentiel

La décision du conseil communal du 13 mars 2020, approuvée par arrêté grand-ducal en date du 19 juin 2020, a été affichée aux lieux à ce destinés dans la commune de Bettembourg le 9 juillet 2020.



Le plan d'aménagement partiel du nouveau quartier Phénix II prévoit la construction de plusieurs maisons unifamiliales et d'un immeuble d'appartements.

## D'GESCHICHT IWWER D'COVERFOTO



Dës Foto gouf virun enger Partie Joer an der Reebou-Schoul opgeholl. D'Kanner haten sech hei kënschtle-resch ausgetoobt ganz am Stil vun der Kënschtleerin Niki de Saint Phalle.

### Eis Beetebuerger Bildungshaiser

All Joers geet et op en Neits lass, am September stoung nees d'Rentrée un. Dëst Joer hunn d'Schüler eng méi aussergewöhnlech Rentrée virun sech gehat. Mat der Covid-19-Pandemie huet d'Schoul sech verännert, elo muss un de Mask geduecht ginn, Ofstand

gehale ginn an sech regelméisseg d'Hänn gewäsch ginn. Mee trotzdem sinn d'Kanner wéi och d'Léier- an d'Betreiungspersonal voller Engagement a Freed an dat neit Schouljoer gestart. Eis dräi Schoulen zu Beetebuerg, d'Reebou-Schoul, d'Sonneschoul,

an d'Schoul am Duerf, gi vu méi wéi 1.000 Kanner besicht. Dës Zuel wäert weider klammen, dowéinst gouf decidéiert, d'Infrastrukturen auszebauen. Um Krakelshaff entsteet dohier an den nächste Joer e véiert Bildungshaus. Mir freeën eis drop!

Foto: Christof Weber

Wonnert lech net, dass d'Bild um Cover spigelverkéiert ass. Heibäi handelt et sech net em e Feeler, mee ëm e graphescht Stilelement.

### IMPRESSUM

© Administration communale de Bettembourg/2020

**Tirage:** 4 900 exemplaires

**Coordination:** Service des relations publiques/  
Administration communale de Bettembourg

**Textes:** Laurent Zeimet, Josée Lorsché, Gusty Graas, Service des relations publiques/Administration communale de Bettembourg, Service de la cohésion sociale, Service écologique, Service Technique, binsfeld

**Images:** Administration communale de Bettembourg, Beiler François Fritsch Architectes S.à r.l. (S. 2), Lernlandschaft (S. 4/5, 7-9), Google (S. 11), Robert Kummer (S. 12/13), Christof Weber (S. 16), pointCOMM (S. 17), Andy Genen (S. 18), Laura Gelhausen (S. 19, dessin), iStock (S. 26 & 30), VdDRSantoprete (S. 23; droite), Blutspender (S. 27), Schroeder et Associés S.A. (S. 28), B.E.S.T. Ingénieurs-Conseils S.à r.l. (S. 29), Unsplash (S. 31), Tom Wagner (S. 32, N° 1, S. 33, N° 4), Harmonie Municipale Beetebuerg / Fanfare HNF (S. 33, N° 3 & 5), binsfeld

**Conception et réalisation:** binsfeld

**Impression:** Imprimerie Exe

**Abonnement gratuit:** «eise buët» est diffusé à tous les ménages de la commune de Bettembourg. Abonnez-vous gratuitement et recevez votre magazine à domicile si vous résidez au Luxembourg ou sur votre lieu de travail si vous êtes frontalier: T. 51 80 80-2899 • rp@bettembourg.lu



# TOUS LES NUMÉROS UTILES

Conseils techniques en cas de problèmes de gaz, d'électricité, d'eau potable, de canalisations

---

## Gaz

Service de dépannage et d'urgence du gestionnaire du réseau à gaz 24h/24

et 7j/7 Sudgaz S.A. .... **55 66 55 66**

Pour plus d'informations, veuillez appeler le ..... **55 66 55-1**

ou consulter le site ..... **[www.sudgaz.lu](http://www.sudgaz.lu)**

---

## Électricité

Si une panne de courant persiste ou si les immeubles voisins sont également touchés, appelez le service de dépannage et d'urgence du gestionnaire du réseau de distribution

électrique 24h/24 et 7j/7: Creos Luxembourg S.A. .... **80 02 99 00**

Pour plus d'informations, veuillez appeler le ..... **2624-1**

ou consulter le site ..... **[www.creos.lu](http://www.creos.lu)**

---

## Eau potable

Normalement, vous êtes informés à l'avance par la commune de toute coupure d'eau due aux travaux sur le réseau d'eau potable communal.

### Service des eaux/canalisations de la commune

Durant les heures de bureau ..... **51 80 80 2859**

Pour plus d'informations, veuillez consulter le site ..... **[www.bettembourg.lu](http://www.bettembourg.lu)**

### Situations d'urgence en dehors des heures de bureau:

- Manque d'eau inexpliqué
- Chute subite de la pression d'eau
- Fuite d'eau sur le réseau communal (non liée à votre installation)
- Fuite sur le branchement individuel d'eau, y compris le compteur
- Changement subit de la qualité de l'eau potable
- Canalisation bouchée en dehors de votre habitation

Service de dépannage d'urgence ..... **51 80 80 2802**

---

## Numéros utiles en cas d'urgence

**Gaz 55 66 55 66 Électricité 80 02 99 00 Urgences Eau/Canalisations 51 80 80 2802**

Tous les numéros se trouvent également sur [www.bettembourg.lu](http://www.bettembourg.lu)

## ADMINISTRATION COMMUNALE

Château de Bettembourg • 13, rue du Château  
B.P. 29 • L-3201 Bettembourg  
T. 51 80 80-1 • F. 51 80 80-2601  
www.bettembourg.lu • commune@bettembourg.lu

## HEURES D'OUVERTURE DES BUREAUX

du lundi au vendredi

8h00-11h30 et 14h00-16h30

«Laangen Donneschden»

Lors des nocturnes les jeudis de 16h30 à 19h00,  
les démarches administratives au Biergerzenter  
sont assurées uniquement sur rendez-vous.

## FOLLOW US



/bettembourg



/beetebuerg



BETTEMBOURG.LU



**NOUVEAU!** Découvrez toutes les informations qui vous intéressent également sur l'appli Bettembourg.

**NEU!** Entdecken Sie alle wichtigen Inhalte, die Sie interessieren, jetzt auch in der Bettembourg-App.

**! PENDANT LA  
CRISE SANITAIRE,**  
veuillez vous renseigner au  
préalable sur nos horaires. Afin d'éviter  
tout déplacement inutile et des files d'attente,  
il est fortement recommandé  
de prendre rendez-vous.

## À VOTRE SERVICE

Accueil	51 80 80-1
Réservations salles communales	51 80 80-2831
Accueil concierges	51 80 80-2860
Biergerzenter	51 80 80-2835
État civil	51 80 80-2834
Service scolaire	51 80 80-2823
Service d'éducation et d'accueil	621 886 840
Service écologique	51 80 80-2848
Gestion des déchets/poubelles	51 80 80-2847
Service à l'égalité des chances	51 80 80-2837
Service médiation	51 80 80-2828
Service des finances	51 80 80-2839
Service facturation	51 80 80-2840
Recette	51 80 80-2841
Secrétariat communal	51 80 80-2843
Communication et Culture	51 80 80-2899

Service du personnel	51 80 80-2853
Service technique	51 80 80-2850
Service urbanisme	51 80 80-2852
Service des régies	51 80 80-2814

## Autres numéros utiles

Service de secours	112
Police-urgence	113
Centre d'incendie et de secours Bettembourg	51 50 08-1
Police grand-ducale Bettembourg	24 46 11-000
Agents municipaux	51 80 80-2863
Maison des jeunes	51 80 80-6219
Centre sportif	51 80 80-6900
Garde forestier	51 80 80-2846
Office social	26 51 66-1
CIGL	26 51 05-76